

# HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

9. Jahrgang / Nummer 104 • Juni 2018

Kostenlos zum Mitnehmen



## Dialog statt Mauern



... aus, vorbei ...

© MAGDA G.



*Ja, auch in unserer Zeitschrift haben sich „Hexen“ eingeschlichen.*

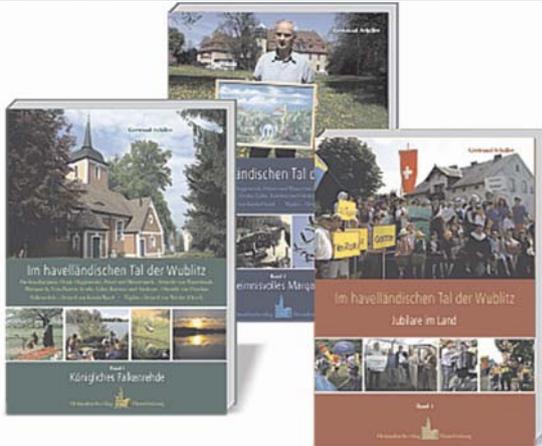
*Einmal bei der Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren (I.) rund um die Walpurgisnacht (S. 35) und ein*

*weiteres Mal ganz märchenhaft im Film-park Babelsberg (S. 42).*

*Viel Spaß...*



Heimatbuchverlag  Brandenburg



Heimatbuchverlag Brandenburg  
 Telefon: 0331/505 404 04  
[www.heimatbuchverlag-brandenburg.de](http://www.heimatbuchverlag-brandenburg.de)  
[heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.de](mailto:heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.de)

 **Glasermeister**  
**Marcus Engst**  
 - kreative Glasverarbeitung -  
 - individuelle Beratung und Ausführung -  
 Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz  
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich

[www.glaserei-engst.de](http://www.glaserei-engst.de)

Gatower Straße 124 - 126  
 13595 Berlin  
 Tel.: 030 / 36 28 60 01  
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
 15.00 - 18.00 Uhr

14620-1-3  
**P**

  
**Friseursalon Hennicke**

Öffnungszeiten:  
 Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
 Sa. 9.00 – 12.00 Uhr  
 Montags geschlossen

Sacrower Allee 31  
 14476 Groß Glienicke  
 Tel.: 033201/3 12 71

**Anzeige im HEVELLER:  
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

**TB Malermeister**

**Torsten Baumgarten**  
 Ringstraße 23  
 14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68  
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75  
 Funk: 0160 / 611 54 13  
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

**buchhandlung kladow** **Andreas Kuhnow**

Kladower Damm 386  
 D-14089 Berlin  
 Telefon 030/3 65 41 01  
 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.  
 Ihre Buchhandlung Kladow

 **GRIENEISEN BESTATTUNGEN**  
 SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23  
 Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03  
[www.bestattung-potsdam.de](http://www.bestattung-potsdam.de)

**Wir machen Ihre Steuererklärung!**

 **STEUER RING**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl  
 Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam  
 Tel. 0331-5057739  
[buero-potsdam@steuerring.de](mailto:buero-potsdam@steuerring.de)  
[www.steuerring.de/buero-potsdam](http://www.steuerring.de/buero-potsdam)

→ [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie diese Zeitung in Ihren Händen haben, dann ist „ES“ vollbracht. Dann sitzen wir bereits in unserem neuen Redaktionsbüro in der Zeppelinstraße 7, gleich am Luisenplatz. Drei mal umgezogen ist so wie einmal abgebrannt, sagt der Volksmund. Nein, ganz so schlimm ist es nicht. Aber wenn man im alten Büro runde 10 Jahre zugebracht hat, dann hat sich doch sehr viel angesammelt... Und trennen kann sich ein richtiger Redakteur schlecht von im Handarchiv verstaubten Dokumenten, Zeitungsausschnitten etc. Auch bei allem, was GOOGLE bietet – Gesammeltes hat eben immer noch seinen Wert.

Und dann kam für uns alle nicht begreifbar eine dauerhafte Störanfälligkeit unserer Telefon- und Online-Verbindungen dazu. Die Dinge „funktionierten“ wann sie „wollten“. Und haben Sie schon mal probiert einen Menschen bei der Telecom zu erreichen – so ohne



Warteschlange und andere Boshaftigkeiten? Es war ein Dauerstress und –kampf. Wir haben ihn überstanden. Und wir bitten alle LeserInnen, die uns irgendwie vergeblich erreichen wollten, um Entschuldigung. Dann kamen noch zwei ungünstige Momente dazu gerade im Vorzugsmonat Mai. Erstens ist unsere Redaktionssekretariatsfrau Renate Frenz ernsthaft krank geworden. Wir wünschen ihr auch hier alles Gute in ihrer REHA.

Jedenfalls haben wir uns letztlich getrennt von einigem „Ballast“. Nun kann es flott weiter gehen – ja, auch mit dem Anhäufen von neuem Archivmaterial...

Ansonsten bedanken wir uns bei allen Mitstreitern, die uns mit vielen nützlichen Informationen in Text- und Bildform bedacht haben. Und wir wollen Sie auffordern, uns auch weiter auf diese Weise zu unterstützen. Denn so wird aus dem HEVELLER immer wieder ein Blatt für und durch LeserInnen.

Durch personelle Verschiebungen steht nun beim HEVELLER als Chefreporterin unsere Kollegin Gertraud Schiller an der Spitze. Wir wünschen auch ihr viel Erfolg und immer eine „spitze Feder“.

In diesem Sinne Ihr

Bernd Martin



**Chefreporterin Gertraud Schiller erreichen Sie unter:**  
**Festnetz: 0331 / 50 54 04 04 (privat);**  
**0331 / 2 00 97 08 (dienstlich)**  
**Mobil: 0178 / 1 98 65 20**  
**Email:**  
**g.s.medienpunkt@gmail.com**  
**ODER**  
**g.schiller@medienpunkt-potsdam.de**

### Das neue online-Archiv vom HEVELLER ist in Vorbereitung

#### IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.  
 HERAUSGEBER: „medienPUNKT Potsdam“ – DAS JOURNALISTENBÜRO GbR, Zeppelinstr.7, 14471 Potsdam, Bernd Martin und Hajo Eggstein, Geschäftsführung. Tel/Fax: 0331/20018970, - 71. Email: info@medienpunkt-potsdam.de  
 Internet: www.medienpunkt-potsdam.de  
 REDAKTION: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.d.S.d.P. (bm); Hajo Eggstein, Layout/Mediendesign; Gertraud Schiller, Chefreporterin (gs); Michael Berthold (mb), Jens Hörnig (jh), Redakteure; Renate Frenz, Redaktionssekretariat;  
 FOTOS: Magda G. / Archiv / pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

DRUCK: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juliausgabe ist am 15. Juni 2018.**  
**Die Ausgabe erscheint am 3. Juli 2018**

## Inhalt

### Historisches

SEITEN 4 und 5

### Bornstedt

SEITEN 6 – 8

### Fahrland

SEITEN 9 – 16

### Falkenrehde

SEITEN 17 und 18

### Groß Glienicke

SEITEN 19 – 26

### Marquardt

SEITEN 27 – 32

### Neu Fahrland

SEITE 33

### Uetz-Paaren

SEITEN 34 – 36

### Ratgeber

SEITE 37

### Was – wann – wo?

SEITEN 38 – 41

### Vermischtes

SEITE 42

# Sanierungsarbeiten am Brandenburger Tor bis September 2018

Die Sanierungsarbeiten am Brandenburger Tor, die im September 2017 begonnen wurden, sind bereits weit vorangeschritten und werden voraussichtlich im September 2018 abgeschlossen sein. Die Instandsetzung wurde notwendig, weil bei Wartungskontrollen im Jahr 2016 erneut Schäden am Dach, an der Entwässerung sowie an den Putzflächen festgestellt wurden. Um die Schäden zu beseitigen, werden Putz- und Mauerwerksflächen überarbeitet, die Trophäen sowie alle Putz- und Sandsteinflächen gereinigt. Außerdem wird die gesamte Dachfläche abgedeckt und mit neuen und historischen Dachziegeln neu verlegt. Zum Abschluss der Arbeiten erhält das Tor eine neue Farbfassung. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für den Farbanstrich der Trophäen und der Putz- und Mauerwerksflächen oberhalb des Daches. Parallel dazu werden Arbeiten an den Gipsstuckelementen und Sandsteingesimsen ausgeführt.



1733 als Teil der Potsdamer Stadtmauer, die als Zoll- und Akzise-mauer nicht der Befestigung diente, sondern die Desertion der Soldaten und den Schmuggel unterbinden sollte.

Nach Ende des Siebenjährigen Krieges wollte Friedrich der Große durch den Bau eines neuen prachtvollen Triumphtores den Aufstieg Preußens zu einer europäischen Großmacht symbolisieren. Dementsprechend wurde das neue Tor von Carl von Gontard und seinem Schüler Georg Christian Unger 1770/71 nach dem Vorbild eines römischen Triumphbogens gestaltet.



Charakteristisch für das Brandenburger Tor sind seine zwei vollständig unterschiedlich gestalteten Seiten. Die Stadtseite des Tores gestaltete Gontard als Putzfassade mit korinthisierenden Lisenen und Trophäen. Die von Unger entworfene Feldseite des Tores (Bild oben) mit korinthischen Doppelsäulen sollte an den Konstantinbogen in Rom erinnern. Die hohe Attika des Tores ist mit ausladenden Kriegstrophäen und Wappenkartusche bekrönt. Die beiden seitlichen kleineren Durchgänge, in denen sich zuvor die Wachstube und die Räumlichkeiten für den königlichen Zoll befanden, wurden erst im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. geöffnet, um dem erhöhten Fußgängerverkehr gerecht zu werden. Mit dem Abriss der Stadtmauer zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Tor ein freistehendes Bauwerk.

Das Tor wurde zuletzt im Jahr 1993 umfassend saniert und restauriert. Die Kosten für die aktuellen Instandsetzungsarbeiten belaufen sich insgesamt auf circa 400 000 Euro. Während der umfangreichen Arbeiten ist das Tor eingerüstet und überdacht. Bis zum Abschluss der Baumaßnahme ist der Durchgang für Fußgänger nicht möglich.

Das Brandenburger Tor am Luisenplatz in Potsdam steht am westlichen Ende der Brandenburger

Straße, die in gerader Linie bis zur Kirche St. Peter und Paul verläuft. Seinen Namen erhielt es durch die am äußeren Vorplatz des Tores be-

ginnende Landstraße zur Stadt Brandenburg. Der Vorgängerbau entstand im Zuge der zweiten Barocken Stadterweiterung im Jahr

ginnende Landstraße zur Stadt Brandenburg. Der Vorgängerbau entstand im Zuge der zweiten Barocken Stadterweiterung im Jahr

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



**Tel. 033201/21080**



**Frontscheibenreparatur?  
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**



## Sonderstempel deutscher Städte



**Trier**  
1818 – 1835  
Jugend



**Bonn**  
1835/36  
Studium



**Berlin**  
1836 – 1841  
Studium



**Jena.**  
1841  
Promotion



1947 u. 1948  
Rheinland-Pfalz (Franz.Zone)  
2 Einzelwerte



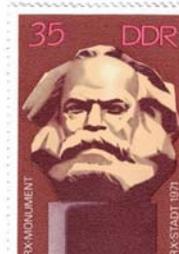
1948 u. 1952  
Ostdeutschland (Sowjet.Zone)  
2 Einzelwerte



1953 DDR Karl-Marx-Jahr 2 Blockausgaben 10 Einzelwerte



1968 BRD  
150. Geburtstag



1973 u. 1980 DDR  
Karl Marx-Monument

## Mehr als eine Marke für Karl Marx

### Zum 200. Geburtstag des deutschen Philosophen

Am 3. Mai 2018 erschien die Sondermarke der Deutschen Post zum 200. Geburtstag von Karl Marx (5. Mai 1818 in Trier — 14. März 1883 in London).

Die 70ct Marke für einen Standardbrief wurde vom Künstler Thomas Mayfried aus München gestaltet.

Karl Marx, der deutsche Philosoph und bedeutende Sohn der Stadt Trier wurde wiederholt und in vielen Ländern durch die Edition von Briefmarken geehrt. Erstmals in Deutschland hat Rheinland-Pfalz 1947 und 1948 zwei Marx-Einzelwerte herausgegeben. In Ostdeutschland erschienen 1948 und 1952 zwei Marx-Briefmarken

in einer Dauerserie „Persönlichkeiten aus Politik, Kunst und Wissenschaft.“ In den Folgejahren haben sowohl die DDR als auch die BRD, meist zu Geburts- oder Todesjubiläen, den Philosophen gewürdigt.

Einige deutsche Städte erinnern in diesem Jahr außerdem mit Sonderstempeln an den zeitweiligen Aufenthalt von dem Begründer des Marxismus.

Trier, die Geburtsstadt von Karl Marx, begeht das 200. Geburtsjahr mit Gedenkfeiern und Ausstellungen.

Übrigens: Unter den Gästen aus aller Welt ist auch der Potsdamer

Entertainer Günther Jauch, dessen Urahn Emmerich Grach 1818 als stellvertretender Bürgermeister

der Stadt Trier die Geburtsurkunde von Karl Marx unterzeichnet hatte. *Dr. Wolfgang Grittner*

## Immobilie zu verkaufen?



**Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.**

Postbank Immobilien GmbH  
Heiko Ballosch  
0331-2983061  
heiko.ballosch@postbank.de  
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.





An Sonntag, 6. Mai, ging es zum Frühschoppen „Rathausreport live“ ins Restaurant „Urwaldblick“ an der Biosphäre Potsdam. Trotz strahlendem Sonnenschein hatten sich neben Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg und seine Fraktionsmitstreiterin und –Geschäftsführerin Dr. Sigrid Müller noch weitere 19 BürgerInnen eingefunden. Darunter auch die Vertreterin der Interessengemeinschaft Bornstedter Feld, Friederike Hanisch, der Geschäftsführer des Entwicklungsträgers Borstadter Feld, Volker Theobald sowie der neue Stadtteilkoordinator Christian Kube. Genuß Power also, um die Probleme von vor Ort beantworten zu können. Herzlich begrüßt auch die ehemalige Oberbürgermeisterin Potsdams, Brunhilde Hanke und die LINKE OB-Kandidatin für 2018, Martina Trauth.

Themen waren im 1. Teil jedoch erst einmal die Schwerpunkte der 40. SVV. So u. a. „Dreijahresverträge für freie Kulturträger“; „Schutz von Sträuchern und Gehölzen – bringt das mehr Grün in die Stadt?“, „Grünkonzept für Hermannswerder“ sowie „Einwohnerversammlungen in den Stadtteilen - Regelmäßigkeit bringt Bürgernähe.“ Was in der SVV dazu behandelt wurde und welche Ergebnisse herauskamen lesen Sie im Innenteil dieser Zeitung. Blicke erstens nur hinzuzufügen, dass Martina Trauth gerade das Gewicht der Einwohnerversammlungen in allen Stadtteilen hervorhob. „Mit dem dort erworbenen Wissen und

## Ausblicke im „Urwaldblick“



**Martina Trauth und Brunhilde Hanke.**

den Erkenntnissen ist eine Stadt einfach besser zu regieren,“ so Martina Trauth.

In einem zweiten Teil, der ebenfalls traditionell an den Ort des Frühschoppens „gebunden“ war, standen solche Fragen bzw. Problemkreise im Mittelpunkt wie das Bornstedter Feld, die Biosphäre und der Volkspark – wo hin muss die Entwicklung gehen?

Zu Beginn dieser Runde unterstrich Scharfenberg, dass das Bornstedter Feld nur einen solch erfolgreichen Weg nehmen konnte, weil die Bundesgartenschau 2001 in unserer Stadt angesiedelt war. Doch weiter ging es um die Zukunftsfragen. Einige BürgerInnen legten den Finger in die Wunde von geplanten „Verkleinerungen des Volksparks“ zugunsten von weiterem

Wohnungsbau. Hier waren sich eigentlich alle Gäste in ihrer Ablehnung einig. Friederike Hanisch appellierte an die Fraktion DIE LINKE: Bitte lassen sie den Volkspark nicht verkleinern. Und helfen sie, dass die Biosphäre erhalten bleibt. Brunhilde Hanke, die seit rund zwei Jahren in diesem Stadtteil lebt, forderte ebenfalls: Der Volkspark muss in seiner heutigen Form erhalten bleiben. Volker Theobald wies jedoch auf die steigenden Bedarfe hin wie Kita-Neubauten; Jugendfreizeiteinrichtungen, Bürgertreff und, und. Der Geschäftsführer wies darauf hin, dass jedoch letztlich eine grundsätzliche Entscheidung der Politik her müsse.

Stadtteilkoordinator Christian Kube, der am 24. Mai 2018 seinen „Stadtteilladen“ in der Georg-Hermann-Allee 27 eröffnen wird, betonte u. a.: „Lokalpolitik und Verwaltung haben offensichtlich gemerkt, dass in Bornstedt etwas passieren muss, und durch Anträge und die Bereitstellung finanzieller Ressourcen diesen Ort der Begegnung möglich gemacht.“

Hans-Jürgen Scharfenberg schloss schließlich mit dem Dank an alle Gäste für die rege Diskussion. Er versprach, dass seine Fraktion nun weiter an den Fragen und Problemen steuernd dran bleiben werde. Und er appellierte an alle Teilnehmer, dass bei weiteren Bürgerbeteiligungen immer im gesamtstädtischen Maßstab zu denken und zu handeln sei. -bm

Aus meinem Bornstedter Garten berichtet

# Maikäfer flieg' ...



Alle vier Jahre ist ein sogenanntes Maikäferjahr, bedingt durch den je nach Region meist vierjährigen Entwicklungszyklus. Dann sind die Krabber häufig auch außerhalb ihres eigentlichen Verbreitungsgebiets, in der Nähe von Laubwäldern und Obstwiesen anzutreffen.

Aus ihren Eiern entwickeln sich nach kurzer Zeit die von Gärtnern und Landwirten gefürchteten Larven (Engerlinge). Sie bleiben etwa vier Jahre im Boden und ernähren sich dort hauptsächlich von Pflanzenwurzeln, was bei einem geringen Aufkommen nicht problematisch ist. Bei einem gehäuften Auftreten drohen jedoch Ernteausfälle und Waldschäden durch Wurzelfraß.

Ältere Generationen können sich noch gut daran erinnern, wie sie mit Zigarrenkistchen und Kartons mit ihren Schulklassen in die Wälder

Ein Maikäfer, frisch im Garten in Potsdam-Bornstedt, Am Lindstedter Tor geschlüpft, krabbelte im Sonnenschein auf den Arm. Beim Umgraben waren schon mehrmals Engerlinge im Erdreich zu finden. In unseren Regionen ist es mitunter eine Seltenheit geworden, die Käfer zu entdecken. Manche haben ihn noch nie gesehen und kennen die hübschen Insekten nur aus Liedern, Märchen oder den Geschichten.

zogen, um die Plagegeister einzusammeln. Sie dienten als Schweine- und Hühnerfutter. In Notzeiten wanderten sie sogar in den Suppentopf. Durch großflächige chemische Bekämpfungsmaßnahmen, wie in den 50er-Jahren, wurden die

Käfer und andere Insekten vielerorts fast ausgerottet. Heutige Schwarmgrößen sind mit den früheren Massenvermehrungen (1911 auf rund 1800 Hektar 22 Millionen Käfer) nicht zu vergleichen.

G. S.



Vereinsmitglieder der Kleingartenanlage Am Lindstedter Tor starteten nicht nur in ihrem eigenen Garten sondern auf dem gesamten Vereinsgelände mit dem Frühjahrsputz

Fotos: Schiller

**Dienstleistungen um Haus und Garten**

**Fa. Klaus Kreutzer**  
 Freiheitstrasse 7  
 14476 Groß Glienicke

**Telefon: 033201/21041**  
**Fax: 033201/21195**  
**Funk: 0173/9151831**

Gartenpflege  
 Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen  
 Zaunbau, Carports  
 Baumfällungen, Baumschnitt  
 Abfuhr von Gartenabfall  
 Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.  
 Abriss- und Erdarbeiten  
 Dachrinnenreinigung  
 Winterdienst u.v.a.

**SHELLHASE**  
**BESTATTUNGEN GMBH**

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut  
 seit 1926 im Familienbesitz

**Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21**

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V. Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG Partner des Karatorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

**Jägerstr. 28**  
 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

**R.-Breitscheid-Str. 45**  
 14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

**Charlottenstr. 59**  
 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

**Hans-Albers-Str. 1**  
 14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de info@schellhase-bestattungen.de

**WIENECKE**  
 Haus & Gartenservice  
 Hausmeisterdienste

**Leistung von A - Z alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art  
 Garten und Grünanlagenpflege  
 Hausmeisterdienste  
 Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit  
 Winterdienste  
 und vieles mehr.  
 Fragen Sie einfach nach...

**Dirk Wienecke** Am Stinthorn 71  
 14476 Neu Fahrland  
 Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311  
 Funk: 0177 / 7612897

**GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN**

**SYRTAKI**

Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50**  
 14476 Groß Glienicke  
 Tel. 033201/31889

Dienstag - Sonntag und Feiertage  
 ab 12.00 Uhr

# Schlüsselübergabe und Eröffnung Stadteilladen

*Bornstedt erhielt Ladenlokal als Treffpunkt*

Am 27. April 2018 war die feierliche Schlüsselübergabe für den Stadteilladen in der Georg-Hermann-Allee 27, mit großer Freude künftiger Nutzer verbunden.

Die offizielle Schlüsselübergabe erfolgte für das schnell wachsende Bornstedter Feld durch die Gewoba-Chefin Kerstin Kirsch und Jörn-Michael Westphal von der Geschäftsführung der Pro Potsdam GmbH persönlich an den zuständigen Stadteilkordinator Christian Kube, der seit 1.1.2017 Stadteilkordinator in Bornstedt ist.

Schließlich gelang es nach jahrelanger Vorarbeit durch die aktiven Initiativen vor Ort, der Stadteilliinitiative Bornstedt und den StadtrandELFen e.V., durch Unterstützung der Stadteilkoordination und einer Projektgruppe von Studierenden der FH Potsdam mit der kommunalen Bauholding Pro Potsdam einen einjährigen Mietvertrag für das Ladenlokal abzuschließen. Für diese Übergangslösung hatten die Stadtverordneten bereits 36 000 Euro bewilligt. Eine dauerhafte Lösung soll für einen Bürgertreff gefunden werden. Für Bornstedt in dem Treffpunkte und soziale Infrastrukturen rar sind, ist der neue Stadteilladen für die soziokulturelle Arbeit von nun an ein wichtiger Anlaufpunkt.

Am 24. Mai war die offizielle Eröffnung durch die Trägergemeinschaft Stadteilarbeit Bornstedt in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Kulturarbeit der Fachhochschule Potsdam. Christian Kube sagte, „Bornstedt ist mit seinen knapp 13.000 Einwohner\*innen der viertgrößte Stadtteil Potsdams und er wächst noch weiter. Die soziale



**Gewoba-Chefin Kerstin Kirsch und Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführung der Pro Potsdam GmbH (r.) bei der Übergabe des Schlüssels an Stadteilkordinator Christian Kube**

Infrastruktur ist mit dem enormen Zuzug nicht mitgewachsen. Für ein lebendigen Stadtteil entsteht nun ein Ort, an dem sich Menschen treffen, austauschen und gemeinsam Ideen realisieren können. Im Stadteilladen sollen Informationen und Angebote des Stadtteils zusammenlaufen und sich Menschen einfach und niedrigschwellig begegnen können.“

Um das Thema Nachbarschaftliche Begegnungen drehte sich auch das bunte Eröffnungsprogramm. „Der künstlerischen Auseinandersetzung stehen interaktive Elemente gegenüber, welche ein kreatives Beteiligungsverfahren an der Gestaltung des Treffpunkts initiieren und ermöglichen sollen“ so Yves Zenz von der Projektgruppe Stadteilladen des Studienganges Kul-

turarbeit an der FH Potsdam. Auch

für Kinderprogramm und das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Band Moanú spielt zum Abschluss des Abends ein Konzert. Das Eröffnungsprogramm ist federführend von einer Projektgruppe, bestehend aus fünf Studierenden des Studienganges Kulturarbeit in enger Zusammenarbeit mit Christian Kube organisiert worden.

„Wir sind froh, dass nach jahrelanger Vernetzungsarbeit im Stadtteil und politischer Einflussnahme unsererseits nun auch Lokalpolitik und Verwaltung den Bedarf nach nach einen niedrigschwelligen Treffpunkt für Bornstedt anerkennen und uns bei diesem Projekt unterstützen“ meint Thomas Unold von der Stadteilliinitiative Bornstedt.

Sowohl die Arbeit der Stadteilkoordination als auch der Stadteilladen werden gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam.



**Inbesitznahme des Bornstedter Stadteilladens**

*Fotos: Schiller*

**Die Meistergilde**  
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



**Ihr professioneller Partner für**

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15  
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718  
Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

**F&T Autoservice** Weberstraße 25 14476 Potsdam  
Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

**Wir suchen ab sofort**



eine(n) **KFZ Mechatroniker**

- Hauptuntersuchung
- Fahrzeugdiagnosen
- Reifenservice
- Inspektionen
- Reparatur
- Gutachten



**Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt**

web: [www.ftautoservice.de](http://www.ftautoservice.de) mail: [kontakt@ftautoservice.de](mailto:kontakt@ftautoservice.de)  
Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48

# Dreifach Dank!

**Dank an den Förderverein unserer Schule**

**Dank an die Firma Wohntextilien „linum“ in Potsdam (Marianne Bigalke und Christof Schulz- Brüder GbR)**

**Dank an die Firma Blau-Art**

Durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins und durch ein großzügiges Entgegenkommen mit dem Preis von der Firma Wohntextilien konnten wir für das Fach WAT neue Schürzen anschaffen. Außerdem stellte die Firma BlauArt (Schülerspeisung) kostenlos neues Geschirr und Besteck für unsere Lehrküche zur Verfügung. Die ersten selbst zubereiteten Speisen (Reibekuchen und Pizzabrötchen) ließen sich alle schon schmecken.

Also, vielen Dank!

*Frau Langner (Lehrkraft WAT)*



## Empfehlungsschreiben für die Havelländer Puppenbühne

Seit vielen Jahren ist die Havelländer Puppenbühne ein Teil unserer Osterwerkstatt.

Jedes Jahr erfreuen uns die Puppenspieler mit einem wundervollen Theaterstück. Die Kinder von der Vorschulgruppe bis zur 4. Klasse werden in der Gestaltung des Stücks mit einbezogen und sind begeistert.

Die Geschichten werden mit viel Liebe zum Detail erzählt und die Bühnenbilder, die im Laufe des Theaterstücks mehrmals wechseln, überraschen die Zuschauer.

Der große Star des Puppentheaters ist Meme, die sprechende Schnecke. Sie führt die Kinder auf eine lustige Art und Weise durch das Theaterstück und lehrt die Kinder „schneckisch“ zu sprechen.

Die Havelländer Puppenbühne ist für uns stets ein zuverlässiger Partner.

Wir freuen uns, dass sie jedes Jahr ein fester Bestandteil der Osterwerkstatt in unserer Schule ist.

## Damals in Fahrland

Als André Wieteck 1971 in der alten Fahrländer Schule eingeschult wurde, waren es 20 Kinder, die eine Schultüte erhielten. Im Laufe der Jahre wurde die Klasse immer kleiner. Als er in die 10. kam, waren es nur noch 10 oder 11 Schüler.

Heute arbeitet André Wieteck bei der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost GmbH, Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam und ist auch oft mit dem mobilen Blutspendedienst unterwegs.



WAT - Unterricht mal anders

# Besuch der Tischlerei Gänserich in Fahrland

Im Anschluss an den Lehrgang „Kleine Meister der Holzbearbeitung“ besuchten die Schüler- und Schülerinnen der 5. Klassen die Tischlerei Gänserich in Fahrland. Hier lernten sie den Arbeitsplatz des Tischlers und die Arbeit in einer Tischlerei kennen. Gespannt und mit hoher Aufmerksamkeit lauschten sie den interessanten Ausführungen und Vorführungen des Tischlers. Besonders beeindruckten die großen und lauten Maschinen.

Einen großen Dank an Herrn Gänserich, der seit vielen Jahren uns einen Einblick in seine Arbeit gewährt.

*Thea Langner (Lehrkraft WAT)*



In unserer „Tischlerei“ stellen wir diese Gegenstände her:

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

Klima-Service

**AUTOFIT**  
Kraehe

Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

**AUTOFIT Kraehe GmbH**  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

## Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology\* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

**Praxis Berlin**

Abmannshäuser Straße 10 a  
14197 Berlin  
Fon 0 30 / 85 73 03 97  
Fax 0 30 / 86 42 37 88

**Praxis Potsdam**

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam  
OT Groß Glienicke  
Fon: 033201/43 03 66  
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: [info@molsberger.de](mailto:info@molsberger.de)  
[www.molsberger.de](http://www.molsberger.de)  
[www.musikermmedizin.info](http://www.musikermmedizin.info)

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**  
\*Diplomate International College for Applied Kinesiology



[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**AutoService SEELKE**  
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

**Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!**

**WERKSTATT DES VERTRAUENS 2018**

ausgezeichnet vom Autofahrer

# Aufruf zum Frauenfußball in Fahrland

Jede Altersklasse von 16 bis 80 Jahre ist gefragt



Nach ihrem siebenjährigen Studium wohnt Michelle-Sophie Gerlach endlich wieder in ihrer Heimat Potsdam, OT Fahrland, wie sie uns in einem Schreiben mitteilt. Während ihres Studiums in Halle (Saale) trainierte sie mit bei den alten Herren Fußball. Nach ihrer Rückkehr fehlte ihr dieser Sport. Deshalb startete sie einen Aufruf über Facebook, (nebenan.de).

Auch 1000 Flyer wurden verteilt und Aushänge im Fahrländer Jugendclub, in der Kita, im Hort und in der Regenbogenschule angebracht, um Frauen zu finden, die Lust haben, mit ihr auf dem Fußballfeld in Fahrland an der Gartenstraße ein wenig zu trainieren und

mitzuspielen. Bislang sind es nur 5-6 „Mädels“, die regelmäßig zusammenkommen.

Eigentlich wollte Michelle-Sophie Gerlach mit einer Frauenmannschaft beim 10. Bolzplatzturnier in Fresdorf am 1. Mai 2018 auflaufen. Aber die Zahl der Teilnehmerinnen reichte nicht. „Noch nicht!“, sagt Sophie Gerlach und erklärt: „Wir wollen am 1. Mai 2019 dann aber antreten. Ich habe mich bereits mit dem Verantwortlichen des Dorfvereines Fresdorf e.V. in Verbindung gesetzt. Dieser sagte mir zu. Fresdorf macht nun ebenfalls Werbung, dass sich „Mädels“ zusammenfinden.

Die Frauen, die bereits in Fahrland

trainieren haben große Freude am Fußball spielen. Sie möchten gern, so wie sie den Sport praktizieren, ganz sachte und ohne Zwang, auch andere Frauen dafür gewinnen. Das Ziel sei nicht zwangsläufig. Die Teilnahme an dem Turnier am 1. Mai aber ein Ansporn.

Gern würden die Fußballerinnen auch an anderen Freizeitturnieren teilnehmen und dafür Informationen erhalten. Auch die Durchführung eines Dorf- bzw. Stadtteilturniers in Fahrland ist nicht ausgeschlossen. Wer kann die Sportle-

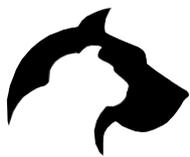
rinnen bei der Organisation eines solchen Turniers unterstützen? Welche Frauen, auch Nicht-Fahrländerinnen, möchten mit dem Fußballspiel Spaß haben und mitmachen? Jede Altersklasse ab 16 Jahre ist willkommen, auch wer mit 80 Jahren mitmachen möchte. Trainingszeiten sind Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr auf dem Bolzplatz in Fahrland an der Gartenstraße.

Weitere Infos per Telefon: 0163 729 90 70 oder per E-Mail: gerlach\_mail@gmx.de



V.l.n.r. oben: Janine, Franziska, Michelle, Caro und Anett  
unten: Feline und Lisa

Fotos: Schiller



## Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager  
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

### Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr  
Mi 9 – 15 Uhr

### Offene Sprechzeiten

Mo – Fr 10 – 12 Uhr **NEU** Mo 15 – 20 Uhr  
Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Engelsfelde 1a  
14624 Dallgow OT Seeburg

Telefon 033201 50811  
Telefax 033201 50812  
www.kleintierpraxis-seeburg.de

FR. 14.00 - 17.00 SO. 15.00 - 17.00

**GALERIE**  
MODERNE KUNST & ANTIKE MÖBEL  
Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam

**WERKSTATT  
DES VERTRAUENS  
2018**  
ausgezeichnet vom Autofahrer

**Klimaanlagen Service?**  
Wir warten und reparieren!

www.seelke.de

**AutoService  
SEELKE**  
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

# Baumblütenfest zwischen Kartzow und Priort

*Frisch gesetzte Bäume mussten erst einmal Früchte tragen*

Wer hätte das gedacht? Ein Baumblütenfest, wie man es sich kaum schöner vorstellen kann, fand nicht in Werder (Havel), sondern erstmalig unmittelbar an der Landstraße „Bei Sylvi“ zwischen Kartzow und Priort (OT von Wustermark) statt.

Obstanbauer Sylvio Lienert (56) und seine Frau Sylvia (45) luden zu dem ersten Baumblütenfest in dieser Region ein, das wie bei den Werderanern zur gleichen Zeit stattfand und auch zur Tradition werden soll. Im herrlichen Blütenmeer feierten die Gäste das Fest, wie man es sich wohl nicht schöner wünschen konnte. Fernab von den Autostaus, von überfüllten Wegen und Plätzen, ging es hier im Nordwesten Potsdams ruhiger und gemütlicher zu. Viele neu errichtete schmückte Sitzgelegenheiten luden unter den blühenden Obstbäumen bei herrlichem Sonnenschein zum Verweilen ein. Apfel, Pflaume, Pfirsich, Aprikose, Sauer- und Süßkirsche gedeihen hier.

Nach der Wende arbeitete der gelernte Maurer Sylvio Lienert zunächst als Blumenhändler und begann später mit dem Obstanbau „im Nebenerwerb“, wie er sagt. Die frisch gesetzten Bäume mussten erst einmal Früchte tragen. Außerdem sollten Beeinträchtigungen, wie das fast vollständige Verfrieren der Kirschen im Vorjahr, abgefangen werden können. Zuerst begann Sylvio Lienert bei einer Spezialeffekt-Truppe. Das nahe Studio Babelsberg, welches nach längerer Durststrecke auf Expansionskurs war, orientierte sich nun international.

Als in der ehemaligen Kaserne Krampnitz der Oscar-Preisträger



*Sylvia und Sylvio Lienert vor ihrem Restaurant „Bei Sylvi“*

Jean-Jacques Annaud sein Stalingrad-Drama „Duell – Enemy drehte, sorgte Sylvio Lienert dafür, dass es krachte, qualmte und aussah, als tobe hier die Schlacht.

In dieser Zeit baute Sylvio Lienert auch seinen Filmservice auf, der sich bis heute zum größten weit und breit entwickelt hat. Steckt mitten in der Nacht jemand fest oder müssen sofort zehn Tonnen Material transportiert werden? Kein Problem für den eigentlichen Obstanbauer. Es gibt kaum ein Filmset in der Region, das Lienert und sein Team nicht schon betreut habe. Es wurden Zäune zur Absicherung und als Sichtschutz gestellt, Fahrbahnplatten in unwegsamem Gelände verlegt und überhaupt erforderliche Infrastrukturen für die Filmcrew geschaffen. Trailer (Crew-



*Aus Groß Kreutz (Havel) brachte Ingrid Seidel (l.) von der Märkische Obstbau GmbH Schmergow köstliche Obstweine mit zum Fest*

*Fotos: Schiller*

## Praxis für Podologie

**Podologie / medizinische Fußpflege**

**Laura Kopmann**

Potsdamer Chaussee 104  
D-14476 Potsdam / OT Groß Glienicke

**Tel. 033201 / 505 404**

**Mobil 0172 / 91 61 360**

Termine nach telefonischer Vereinbarung  
auch Hausbehandlungen

## Ihr Fensterputzer

**Katrin Nickel**

An der Kirche 7  
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72

033201/50 500

Glasreinigung – auch ohne Leiter  
mit Hilfe von wasserführendem  
Stangensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung

Garten- und Grünanlagenpflege

Baureinigung

Hausmeisterdienste

Aufenthalte), Generatoren, Maskenplätze, Umkleidekabinen, Garderobenständer. Teppiche, LED Leuchten, mobile Toiletten, Frisch- & Abwassertanks, Festzelt- und Tischgarnituren, LKW und andere Transporter, landwirtschaftliche Technik (Traktoren, Kettensägen, Laubsauger und vieles mehr werden „Alles aus einer Hand!“ angeliefert. Die Geschichten aus der Filmwelt sind schon lang geworden.

In Kartzow rief Sylvio Lienert seinen „Filmhof“ ins Leben. Sechs Filmfirmen befinden sich hier unter einem Dach. Neben seinem Filmservice ist eine Stuntcrew dabei, ein Caterer, ein Metallbau- und Effektunternehmen, ein Location-Manager und ein Props- & Model Maker, der Kulissen und Requisiten her-

stellt. Die Auftragsbücher sind voll.

Sylvio Lienert hat so auch schon viele Hollywood-Stars aus der Nähe gesehen, wie Tom Hanks oder Regisseur Steven Spielberg sind. So etliche Gäste des Baumblütenfestes waren auch von Film und Fernsehen. Wenn nicht sie an unseren Tisch während des Interviews kamen, um Sylvio Lienert zu begrüßen, klingelte sein Telefon. Dabei hatten wir, auch



Gäste des Baumblütenfestes



Giesela Zülz aus Wustermark, OT Dyrotz baut in ihrem Garten Obst an, aus dem sie verschiedenste Liköre herstellte und zum ersten Blütenfest anbot.

wenn unangemeldet, schon so ein halbes Stündchen gewartet, bis er Zeit hatte.

Sylvio Lienert hat mehrere Selbstpflückerplantagen und einen Hofladen. Hier ist im Vorjahr auch das Restaurant „Bei Sylwi“ entstanden. Es vermittelt angenehmen rustikalen ländlichen Charme und kann auch für private und betriebliche Feierlichkeiten gemietet werden: Telefon 01708147079. Hätte es während des einwöchigen Obstblütenfestes geregnet, wäre trotzdem aus dem Holzhaus mit der Terrasse eine wunderbare Aussicht auf die Bäume nicht verwehrt. Auch nach der Blüte können die Gäste dort Kaffee, Bier, Wein, verschiedene alkoholfreie Getränke, selbst gebackenen Kuchen und sonstiges Essen verköstigen.

Ein Hofladen ist während der

Obst- und Gemüsezeit täglich, auch an den Wochenenden geöffnet. Die Kunden kommen aber auch extra, um das Obst selbst zu ernten. Es sind besonders viele Familien und Rentner aus der Umgebung. Etliche Gruppen aus Berlin reisen in die Obstanlagen, um an der frischen Luft Kirschen, Äpfel oder Pflaumen ernten zu können. Auch die Kinder der Priorter Kita kommen zu Besuch.

Im Vorjahr wurden im Landwirtschaftsbetrieb Sylvio Lienert 4000 neue Bäume gepflanzt, davon sind 1500 Süßkirschen. Auf den insgesamt acht Hektar werden auch Gurken und Tomaten angebaut.

Zu dem Team des Landwirtschaftsbetriebes, das neun Beschäftigte zählt, gehören auch die Hunde „Lucky“ und Wachhund „Rex“.

Gertraud Schiller

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“

HERZLICHEN DANK

allen, welche HANS-BERNHARD REGIN im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, ihm Achtung und Wertschätzung entgegenbrachten und ihm auch am Ende seines Lebensweges zur Seite standen.  
Danke den Freunden, Nachbarn und Bekannten für ihr Mitgefühl, für die Hilfsbereitschaft, für die Blumen und Spenden. für das persönliche, ehrende Geleit.

Im Namen aller Angehörigen  
Brigitte Regin

**augustiniak-immobilien.de**

**Handelsvermittlung Augustiniak**

Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel  
Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091  
Handy: 0179-3972816 • uaugustiniak@aol.com  
www.augustiniak-immobilien.de

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW**

**KRICKOW**

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

**25** Jahre

**Ralf Krickow**  
Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker  
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06  
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

## Neues aus dem Jugendclub Fahrland

Unser Osterprojekt stand vom 26.03.-07.04.2018 in den Ferien unter dem Motto „Wir malen keine Ostereier an“, unsere Jugend nahm das Projekt zur Neugestaltung der Clubräume. Cora Isabell Seifert arbeitet als unsere Praktikantin aus, nahm die Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen auf und setzte diese mit Ihnen um. Jetzt erstrahlt der Jugendclub durch den Einsatz der Jugendlichen wieder im neuem Glanze. Das Graffiti wurde in Abstimmung mit den Jugendlichen von Denny Lorenz gefertigt.



**DR. CARMEN PEIKERT**  
**FACHZAHNÄRZTIN FÜR**  
**KIEFERORTHOPÄDIE**

**ALT-KLADOW 25**  
**030-2009696-0**  
**INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE**



**Gerade Zähne lachen schöner!**  
 Und sind gesünder!



WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

**NEUERÖFFNUNG 2013**

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen



In der Ketziner Straße in Fahrland und im Krampnitzer Rotkehlchenweg wurden Ende April die Wände der Trafohäuser in wunderschöne Tierbilder und Naturlandschaft verwandelt. Hendrik Uterwedde und Daniel Siering von der in der Potsdamer August-Bebel-Straße ansässigen Firma Art-EFX waren hier bei ihrem künstlerischen Schaffen anzutreffen. Fotos: Katja Westphal

## Abendliche Vogelwanderung

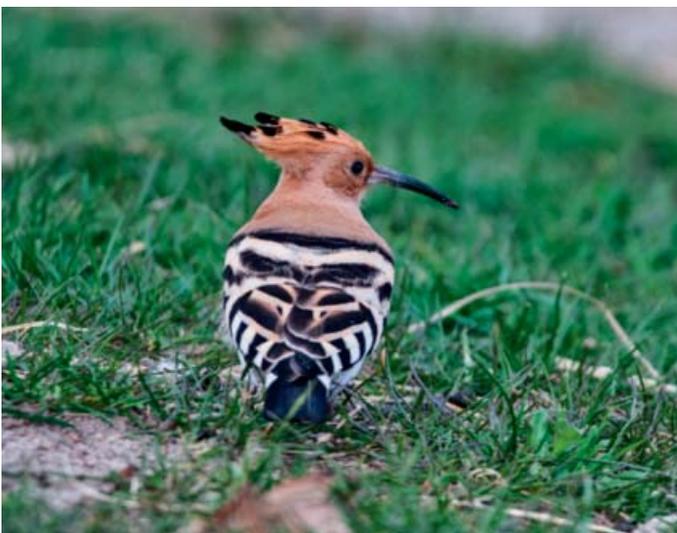
Der Naturschutz-Förderverein Döberitzer Heide e.V. bietet immer wieder eine „Abendliche Vogelwanderung“ an. Zahlreiche bundesweit bedrohte Vogelarten wie der Wiedehopf, der Steinschmätzer oder die Bekassine sind in den Naturschutzgebieten Döberitzer Heide zu finden.

### Unseren gefiederten Freunden in der Döberitzer Heide auf der Spur

Kraniche, Steinschmätzer, Heide-, Feldlerchen und mit etwas Glück der seltener gewordene Wiedehopf sind bei einem abendlichen Streifzug durch die Döberitzer Heide zu finden. Diese und noch viele weitere Vogelarten können entdeckt und beobachtet werden.

Zahlreiche bundesweit bedrohte Vogelarten wie der Wiedehopf, der Steinschmätzer oder die Bekassine finden in den Naturschutzgebieten Döberitzer Heide und Ferbitzer Bruch wichtige Rückzugsräume. Begeben Sie sich mit Ornithologen auf die Spuren unserer einmaligen Vogelwelt. Eine der Voegelwanderungen war am 5. Mai.

Informationen über neue Termine erhalten Sie unter der Telefon: 0171 2670284 und bei rechtzeitiger Ankündigung durch HEVELLER.



### Der Gartentipp von Christian Buba

## Mit etwas Glück das ganze Jahr blühende Begonien

Begonien – ihre Blüten sind einfach oder gefüllt und in vielen Farbschattierungen. Elatior-Hybriden blühen meist das ganze Jahr über.

Die hübsche Begonien kann man im Blumenkästen, in Kübeln oder direkt in den Garten setzen. Ein bißchen putzen, gießen und düngen – das ist die Pflege.

Von den Begonien-Arten sind die Begonia Elatior-Hybriden besonders beliebt. Sie sind wie alle anderen Begonien zerbrechliche Pflanzen mit fleischigen und saftigen Teilen. Deshalb müsse man vor allem beim Umpflanzen ganz vorsichtig sein. Man legt eine Lage feuchten Torfmull oder eine Gartenerde-Torfmull-Mischung in den Topf und setzen Sie die Begonie darauf. Vorsichtig füllt man dann Erde um den Erdballen herum auf, so alle Wurzeln bedeckt sind. Die Erde darf nicht zu dicht gepresst werden. Die Begonie sollten schattig stehen und einige Tage nicht gegossen werden.

Braune Blattflecken der Pflanze deuten auf Verbrennungen hin. Sie entstehen, wenn die Pflanze mit nassen Blättern in der Sonne gestanden hat. Gelbe und schlaffe Blätter zeigen zuviel Kühle und Feuchtigkeit an.

**Evangelische Kirchengemeinde Fahrland**

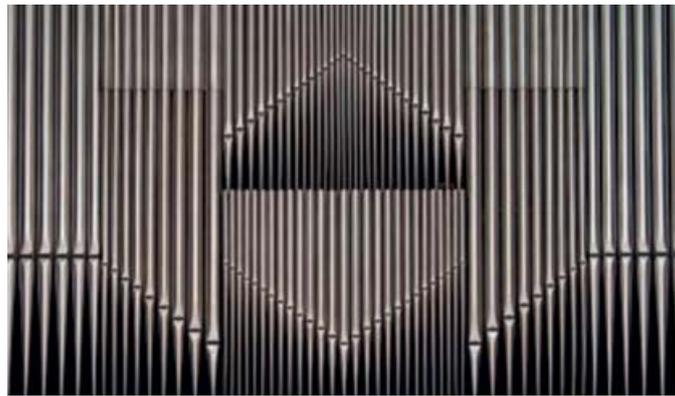
**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

1.S.n.Trinitatis, 03.06.2018, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Besuch aus der Partnergemeinde Rönsahl, es spielt der Posaunenchor der Gäste  
 3.S.n.Trinitatis, 17.06.2018, 09.00 Uhr, Gottesdienst  
 5.S.n.Trinitatis, 01.07.2018, 14.30 Uhr, Fahrradorgeltour – Station Fahrland, Andacht  
 8.S.n.Trinitatis, 22.07.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe  
 12.S.n.Trinitatis, 19.08.2018, 10.00 Uhr, Familiengottesdienst

**Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:**

02.03.2018, 17.00 Uhr, Kirche in Fahrland, Konzert des Bläserchores Rönsahl mit dem Fahrländer Bläserkreis

Jeden Montag (außer Ferien) 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Hauptkonfirmanden/8. Klasse)  
 Jeden Dienstag (außer Ferien) 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Vorkonfirmanden/7. Klasse)  
 Jeden 2. Montag im Monat 18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeinderaum  
 Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat 18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeinderaum  
 Jeden Dienstag (außer Ferien) 15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satz Korn im Gemeinderaum  
 Jeden 2. Dienstag (außer Ferien) 19.30 Uhr Chorprobe, ab 05.03.2018  
 Jeden Mittwoch (außer Ferien) 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse)



*Liebe Leser des Hevellers!  
 In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland Juni und Juli informieren.  
 Ihr Pfarrer Jens Greulich.*

aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satz Korn im Gemeinderaum  
 Jeden 2. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (11.04.2018, 09.05.2018)  
 Jeden 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeinderaum (19.04. / 06.05.2018)  
 Jeden 2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (11.04. / 10.05.2018) Gemeinderaum  
 Jeden Donnerstag (außer Ferien) 18.30 Uhr Junge Gemeinde  
 jeden 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr Männerkreis, Gemeinderaum (06.04.)

**Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde**

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

2.S.n.Trinitatis, 10.06.2018, 09.00 Uhr, Gottesdienst  
 4.S.n.Trinitatis, 24.06.2018, 10.30

Uhr, Gottesdienst  
 5.S.n.Trinitatis, 01.07.2018, 12.00 Uhr, Fahrradorgeltour – Station Falkenrehde, Andacht  
 7.S.n.Trinitatis, 15.07.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst  
 11.S.n.Trinitatis, 12.08.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst

**Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:**

Jeden letzten Montag im Monat 14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche (30.04.2018 / 28.05.2018)  
 Jeden Donnerstag (außer Ferien) 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde in der Kirche

**Evangelische Kirchengemeinde Kartzow**

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

3.S.n.Trinitatis, 17.06.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst  
 5.S.n.Trinitatis, 01.07.2018, 11.00 Uhr, Fahrradorgeltour – Station Kartzow, Andacht  
 10.S.n.Trinitatis, 05.08.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe

**Evangelische Kirchengemeinde Satz Korn**

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

2.S.n.Trinitatis, 10.06.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst  
 4.S.n.Trinitatis, 24.06.2018, 9.00 Uhr, Gottesdienst  
 5.S.n.Trinitatis, 01.07.2018, 13.30 Uhr, Fahrradorgeltour – Station Satz Korn, Andacht  
 6.S.n.Trinitatis, 08.07.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst  
 9.S.n.Trinitatis, 29.07.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst

**Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Satz Korn:**

03.06.2018, 15.00 Uhr , „...heitere Aussichten: „Ein Berliner Pfarrer über die Launen des Lebens, Lesung mit Akkordeonmusik  
 24.06.2018, 15.00 Uhr „von Bach bis Beatles“ – Konzert des Paarener Projektchores

**Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satz Korn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde) Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland**

Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543  
 pfarrsprengel.fahrland@t-online.de  
 Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>

**Physiotherapie Ergotherapie**  
**Martina Kaspers**  
 Termine nach Vereinbarung  
 Potsdamer Chaussee 104  
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke  
 ☎ **Physio 033201/ 20776**  
 ☎ **Ergo 033201/ 20785**

**KÖNIGSWALD APOTHEKE**  
 Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr  
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr  
 Tel.: 033201 / 506 932  
 Potsdamer Chaussee 106  
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

# Satzungsänderung zum Schutz von Obstbäumen

Die aus dem Jahr 2006 stammende gültige Baumschutzsatzung der Stadt Ketzin/Havel soll an neue rechtliche Vorgaben angepasst werden. Auch Obstbäume wurden im Entwurf der neuen Satzung aufgenommen, um deren Schutz zu berücksichtigen.

Im der neuen Satzung betragen die Bußgelder für Verstöße pro Baum mit einem Stammumfang bis 80 Zentimeter bis zu 1000 Euro. Beim Stammumfang bis zu 150 Zentimeter sind es bis 5000 Euro und bei noch größeren Bäumen bis zu 10 000 Euro. Bei einer illegalen Entfernung von Sträucher oder Hecken sind pro laufendem Meter 75 bis 250 Euro veranschlagt.

Für den Entwurf der überarbeitete Baumschutzsatzung gibt es viele kontroverse Diskussionen. Größter Streitpunkt sind die Obstbäume. Bisher waren sie nicht als schützenswert eingestuft. Nun sollen Apfel, Birne, Pflaume & Co nicht so einfach entnommen werden dürfen. Äste, deren Einzelumfang 20 Zentimeter und mehr betragen, dürfen nicht ohne Genehmigung abgeschnitten oder Baumkronen nicht einfach mal so gekappt werden.

Über die Satzung soll erneut im Bau- und Umweltausschuss am 4. Juni beraten werden.



Fotos: Schiller

## Nachtrag Frühjahrsputz in Falkenrehde

Wegen starken Regen in den frühen Morgenstunden des 14. Aprils musste der Frühjahrsputz verschoben werden - so hieß zunächst. Doch der Regen hielt nach einer Stunde an.

Als sich etwas später doch noch einige Helfer einfanden, konnten Beete mit den Stiefmütterchen auf dem Gelände des Dorfgemeinschaftshauses bepflanzen. Die Männer haben einen Kabelschacht für Stromanschlüsse bei Festveranstaltungen angelegt.

Die Falkenrehder Senioren starteten am Freitag, den 20. April einen weiteren Einsatz beim Dorfgemeinschaftshaus.

Am 21. April rief Frau Recknagel die Neu Falkenrehder zum Aktionseinsatz am Weiher und am Bolzplatz auf. Fleißige Hände sorgten dafür, dass der Abfluss am Lindenweiher einen freien Abfluss bekam und die Hecke am Bolzplatz mit Baumscheiben versehen wurde. Nach getaner Arbeit saßen alle Akteure in gemütlicher Runde zusam-

men und ließen sich die Bratwurst vom Grill schmecken. Anschließend spielten Alt und Jung auf dem Bolzplatz Fußball.

Wenn auch in Abschnitten, so haben viele Hände für ein freundliches Outfit im Ort gesorgt. Ortsvorsteherin Gisela Drehmel übermittelt hiermit allen fleißigen Helfern großen Dank. Schließlich heiße es in einem Sprichwort: „Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende!“  
G. S.



**POTSDAM ALLFINANZ**  
**VERSICHERUNGSMAKLER**

Alle Versicherungen,  
alle Sparten –  
freundlich und kompetent

**Testen Sie uns!**

0331-270 11 13  
zur@potsdam-allfinanz.de  
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –  
besser versichert!**

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

**Wir suchen Verstärkung!**

**cut and relax** by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagist

Öffnungszeiten  
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

**Tel.: (033 201) 63 92 67**

Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

## DIE GLOCKE VON FALKENRIED

### Geschichte des märkischen Schulhauses von Falkenrehde

Falkenrehde am 7. November 1812, als der Ort noch Falkenried hieß:

Prolog

„Zwar bist du, meinlieber Gesell, ja auch von mir gegangen, liegst weit von hier in fremder Erde. Doch deine treue Seele wird mir nahe sein und mich geduldig anhören. Ich muss die Last von meinem Herzen wälzen, soll's nicht zusammenbrechen unter ihr ...“

Pfarrer und Schulmeister Daniel Merkel (Erdmann Friedrich Escher)

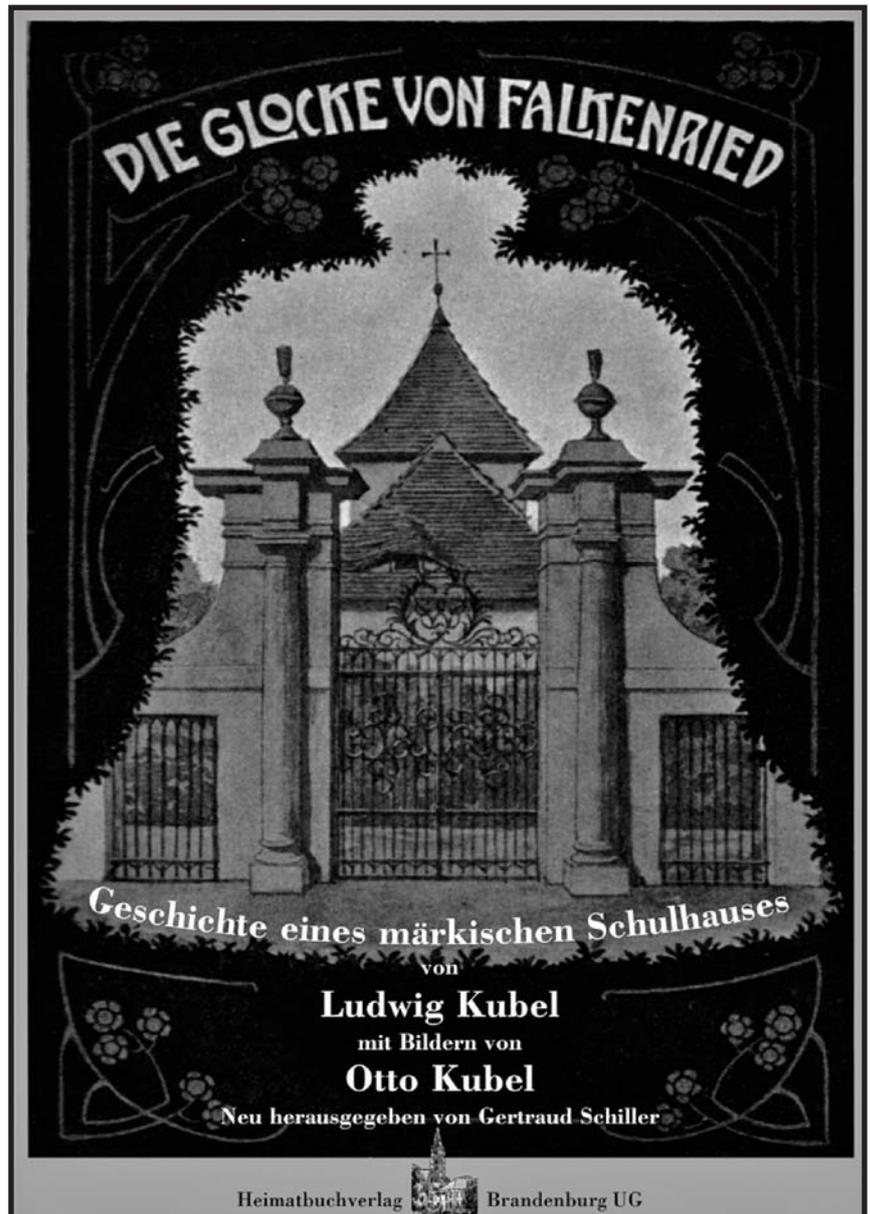
Der junge Edelmann Ernst von Wyler zog in den Krieg gegen die Franzosen und fand, wie sein Vater, den Heldentod. In beiden Fällen hat der treue Knecht Heinrich die Trauerbotschaft zum Schloss nach Falkenried gebracht, dessen Bericht der Schulmeister wortgetreu aufgezeichnet hat.

Brutalität wurde bei der Einquartierung in dem damals armseligen Dorf vorgegangen. Die Traurigkeit findet kein Ende.

Das mutige Schlossfräulein wusste seine Ehre mit der Preisgabe des eigenen Lebens zu verteidigen, indem sie den aufdringlichen Franzosen in das verräterische Moor führte, wo beide den Tod fanden. Auch Irene musste miterleben, wie ihre Mutter starb. Ihr Vater, Pfarrer und Schulmeister Daniel Merkel, fiel im Krieg.

Nach über 200 Jahren ist es zu wünschen, dass viele diese anziehende Geschichte lesen und sich durch die einfachen Verhältnisse, ungewungenes Leben und Relegiosität beeindrucken lassen. Dem märkischen Adelsgeschlecht von Weyler gehörte einst fast ganz Falkenrehde.

Bei seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg besuchte Theodor Fontane (1819-1898) die Kirche des Ortes und statete 1869 dem angeblichen „Enthaupteten in der Gruft“ einen Besuch ab. Seine daraufhin erstellte Schauergeschichte im Kapitel Havelland sollte man aber mit Bedacht lesen, denn im vorliegenden Buch erklärt Onkel Bulke sachlich, dass in den Särgen kein Enthaupteter zu finden war und ein Kopf zwischen einem Gebein auf die Dreistigkeiten der Franzosen zurückzuführen war.



„Die Glocke von Falkenried – Geschichte eines märkischen Schulhauses“ von Ludwig Kubel (1859-1940), führt uns in die Vergangenheit (um 1800) von Falkenrehde. Gebundene Ausgabe: 126 Seiten Verlag: Heimatbuchverlag Brandenburg

ISBN: 978-3981552119  
Preis 14,90 Euro  
Bestellung Tel.: (0331) 50 54 04 04  
E-Mail: [heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com](mailto:heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com)  
[g.s.medienpunkt@gmail.com](mailto:g.s.medienpunkt@gmail.com)

**OLIVER LORENZ**  
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30  
[www.oliverlorenz-immobilien.de](http://www.oliverlorenz-immobilien.de)  
[lorenz@oliverlorenz-immobilien.de](mailto:lorenz@oliverlorenz-immobilien.de)

**Ergotherapie**  
alltagsorientierte Bewegungsschule  
**Anja Symank**  
staatlich anerkannte Ergotherapeutin  
[www.ergotherapie-bewegungsschule.de](http://www.ergotherapie-bewegungsschule.de)

Öffnungszeiten  
Mo-Do 9.00 - 18.00 Uhr  
Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Gartenstraße 3  
14476 Potsdam-Fahrland  
Tel. 03 31 - 87 71 92 76  
Mobil 01 52 - 01 51 27 18

# Hilfe auch für Ehrenamtler

Aus dem Bericht des Groß Glienicker Ortsvorstehers Winfried Sträter zur Sitzung Mai 2018

## Straßeninspektion 2018

Ende April hatte Winfried Sträter mit Herrn Standke vom Tiefbauamt die jährliche Straßeninspektion durchgeführt. Erfreulich: nach den Straßenbefestigungen der vergangenen Jahre ist die Menge an „großen Themen“ deutlich weniger geworden. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse:

- ▶ Alter Weinberg: Hier muss die Straße noch hergerichtet werden. Die vorbereitenden Arbeiten sind im Gange. 2019 sollen die Arbeiten durchgeführt werden.
- ▶ Triftweg: Die Anliegerbeteiligung zur Herrichtung des Gehweges und der Beleuchtung ist mit positivem Ergebnis durchgeführt worden. Auf Wunsch eines Eigentümers läuft aber noch ein Grenzfeststellungsverfahren. Nach dessen Abschluss wird der Gehweg gebaut – planmäßiger Beginn: viertes Quartal 2018.
- ▶ Reparaturen von Löchern und

Straßenbelagschäden in einer Reihe von befestigten Straßen nötig: wird im zweiten Quartal erledigt.

- ▶ Seepromenade, am Südende des Groß Glienicker Sees: abgebrochene Kanten am Straßenrand werden im 3. Quartal repariert.
- ▶ Ecke Richard-Wagner-Straße/ Im Hirschen: Dort steht bei Regen das Wasser quer über die gesamte Fahrbahn. Wird im zweiten Quartal überprüft, wie die Regenentwässerung überarbeitet werden kann.
- ▶ Interessentenweg/ Ecke Freiheitstraße: Straßenschäden durch Schwerlastverkehr werden nach Ende der Bauarbeiten durch den Verursacher repariert.
- ▶ Freiheitstraße nach Grüner Weg: Nach Rücksprache mit Anliegern werden keine Entwässerungsmulden gezogen. Wenn EWP-Maßnahme dort erfolgt, soll der Bankettstreifen oberflächengleich mit der Straße hergerichtet werden.
- ▶ Schulzenlandweg: extrem un-

ebene Straße, allerdings noch Bau-tätigkeit - provisorische Instandsetzung soll im zweiten Quartal erfolgen.

- ▶ Tristanstraße zwischen Richard-Wagner- und Parzivalstraße: Hier ist eine Erneuerung der Befestigung notwendig, die Maßnahme steht aber unter Haushaltsvorbehalt und kann daher nicht vor 2019 erfolgen.

## Das Bus-Thema in den Ausschüssen

Die Beratung des Dauerbrenners Bus-Thema in der Stadtverordnetenversammlung kommt nur zäh voran. Am 25. April war das Thema auf der Tagesordnung des Finanzausschusses, aber – so Sträter: „Für mich völlig unverständlich wurde es auf die nächste Sitzung vertagt. Peter Kaminski protestierte als Mitglied des Ausschusses dagegen, aber seinen Antrag, den Punkt nicht zu verschieben, lehnte die Mehrheit

ab (gegen die Stimmen der beiden Linken-Ausschussmitglieder).“

Am 26. April wurde das Thema im Umweltausschuss KOUL immerhin beraten. Der Sitzungsleiter erteilte Andreas Menzel das Wort, der als Gastredner für den OBR-Antrag warb. Daraufhin plädierte Herr Jäkel (DIE LINKE) für seinen Antrag, den 638er weiterhin bis zum Campus fahren zu lassen, aber Verbesserungen beim Umstieg vom VIP zu fordern. Da erkennbar war, dass der Ausschuss diesem Antrag folgen würde, bat Sträter darum, dass er ergänzt wird: In den Abendstunden, wenn er nur noch stündlich nach Groß Glienicke kehrt, sollte der 638er bis zum Hauptbahnhof durchfahren. Dies nahm Herr Jäkel in seinen Antrag auf. Dieser erweiterten Fassung stimmte der KOUL-Ausschuss dann ohne Gegenstimme und bei einer Enthaltung zu.

(Fortsetzung auf Seite 20)



Links: Dornröschen wartet sehnsüchtig darauf, wach geküsst zu werden: das leerstehende Haus am Weg zur Sport-halle, das der SC 2000 dringend als Vereinsgeschäftsstelle benötigt.

Rechts: Alljährlich ist der 2-Seen-Lauf des SC 2000 ein sportlicher Höhepunkt in Groß Glienicke



## Sie wollen Veränderung?

Setzen Sie auf die **Wirkung des Feng Shui!**

Gestalten Sie Ihren **Ort zum Kräfte sammeln** mit Hilfe des **Feng Shui Online Kurses** oder einer **Feng Shui Beratung**.

Petra Coll Exposito - 033201-457688

Mehr dazu unter: [www.feng-shui.de](http://www.feng-shui.de)



**Vereinsgeschäftsstelle:  
Hilferuf des SC 2000**

Der SC 2000 ist Groß Glienickes Breitensport-Verein. Mit über 400 Mitgliedern ist es der größte Verein unseres Ortsteils. Für den ehrenamtlichen Vereinsvorstand bedeutet das eine große Arbeitsbelastung. Deshalb war der Vorstand froh, dass ihm das ungenutzte Haus am Weg zur Sporthalle für die dringend benötigte Vereinsgeschäftsstelle in Aussicht gestellt wurde. Der Ortsbeirat hatte 2016 darum gebeten, die Verwaltung hatte positiv darauf reagiert. Der Haken: Erst müsse der Bebauungsplan in diesem Bereich

geändert werden, teilte das Planungsamt mit. Das werde in ein bis eineinhalb Jahren erledigt. Die Zeit ist vorbei, aber bisher ist noch nichts erledigt.

Der SC 2000 hat nun einen Hilferuf abgeschickt. „Wir sind am Limit unserer Kräfte“, heißt es darin. Ohne die benötigte Räumlichkeit besteht die Gefahr, dass „eine Weiterführung des Vereins unter den bestehenden Bedingungen nicht mehr möglich ist“. Winfried Sträter hatte die Fachverwaltung gebeten, das Problem schnell zu lösen. Wie im Fall des Trafo-Hauses in der Waldsiedlung (das in ein Nahversorger-Café umgewandelt werden soll) ist es für den Ortsvorsteher nicht nachvollziehbar, dass eine Änderung des B-Plans Voraussetzung für die Umnutzung des Gebäudes sein soll. Auch nach Einschätzung von Daniel Dörr, dem Juristen im Ortsbeirat, ist es möglich, einen formal korrekten Weg zu finden, um an der Sporthalle und in der Waldsiedlung eine rasche Umnutzung der zur Zeit funktionslosen Gebäude zu ermöglichen.

Vielleicht sollte die Angelegenheit auch mal Thema in der Stadtverordnetenversammlung sein. Die Stadt ist sehr an ehrenamtlicher Arbeit interessiert, aber es müssen

auch die Voraussetzungen für die ehrenamtlich Arbeitenden stimmen!

**Wege durch das Seecenter**

Nach der spätwinterlichen Eiszeit beschwerte sich eine Bürgerin aus Groß Glienicke beim Ortsvorsteher, dass der Weg rechts neben dem Seecenter (vom Triftweg aus gesehen) vereist war. Ein Schild warnt: Nutzung auf eigenes Risiko.

Nach Auskunft der Stadtverwaltung ist dies die Rechtslage: Nach dem in den 90er Jahren vom Amt Fahrland erstellten und der Gemeinde Groß Glienicke verabschiedeten Bebauungsplan gibt es im gesamten Bereich des Seecenters kein öffentliches Wegerecht. Der private Eigentümer des Seecenters hat daher das Recht, mit dem Schild auf „eigenes Risiko“ zu verweisen.

Die öffentliche Nutzbarkeit der Verbindung zwischen Triftweg und Glienicker Dorfstraße ergibt sich aus der Funktion des Seecenters als öffentliches Dienstleistungszentrum. Insofern ist innerhalb des Seecenters keine Gefahr im Verzuge. „Allerdings zeigt sich hier einmal mehr, wie sehr in den 90er Jahren die Wegerechtsfrage unterschätzt worden ist. Für den Weg am Rande des Seecenters wäre es besser ge-

wesen, wenn die öffentliche Nutzung im B-Plan festgeschrieben und der Weg in Gemeinde-Eigentum übertragen worden wäre“, so Sträter.

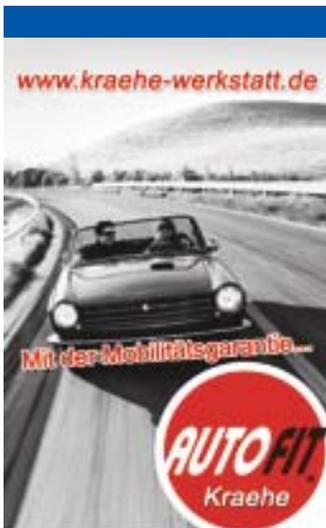
**Alexander-Haus:  
Werkstatt-Auftakt**

Es hat sehr lange gedauert, bis ein Termin zustande kam, doch nun startet das Werkstatt-Verfahren zu den Plänen des Alexander-Hauses. Zum Hintergrund: Das Projekt der Restaurierung des Wochenendhauses der jüdischen Familie war mit Enthusiasmus gestartet worden, aber als der Alexander-Haus-Verein 2017 Pläne für Bebauung und Nutzung des Geländes hinter dem Potsdamer Tor vorstellte, regte sich Kritik in der Nachbarschaft. Die Befürchtung: Bebauung und Nutzung würden nicht zu dem Gelände passen.

Auf Bitten des Ortsbeirates hat

**KLEINANZEIGE**

**Suchen Hilfe** für gepflegtes Grundstück im Potsdamer Norden von zuverlässigem Hobbygärtner für ca. 3 Std. in der Woche. Bezahlung nach Vereinbarung. Tel.: 0176/63 81 65 90



...sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben...

**AUTO FIT Kraehe GmbH**  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

**Technische Gebäudeausrüstung**

**Wärmepumpen**  
**Heizungsanlagen**  
**Sanitär- und Lüftungsanlagen**  
**Brunnen- und Bewässerungsanlagen**  
**Versickerungsanlagen, Schächte**  
**Poolanlagen, Schwimmbadtechnik**  
**Kamin- und Schornsteinanlagen**  
**Solaranlagen, Photovoltaikanlagen**  
**Elektroanlagen**  
**BMA, EMA, GLT**

R W M

An der Kirche 82  
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

POTSDAM HAUSBAU  
& IMMOBILIEN

Sie wollen bauen?  
Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil,  
Toscanahäuser, Landhäuser,  
Bungalows.

0331-270 11 13  
zur@potsdam-hausbau.de  
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

der Ortsvorsteher die Potsdamer „Werkstatt für Beteiligung“ engagiert, die lokale Konflikte professionell moderiert. Die Terminsuche zog sich allerdings sehr lange hin; nun kann das Verfahren am 9. Juni gestartet werden. Beteiligt sind die Nachbarn, der Alexander-Haus-Verein und eine Groß Glienicker Gruppe von Vereinsmitgliedern und Nachbarn, die sich in den letzten Monaten in die Materie eingearbeitet haben.

Für die Mitglieder des Ortsbeirates ergibt sich eine ungewohnte Rolle als Zuhörer: Am Werkstatt-Verfahren ist der Ortsbeirat nicht als Akteur beteiligt, vielmehr soll er in der Lage sein, nach Abschluss des Werkstatt-Verfahrens eine qualifizierte Entscheidung treffen zu können, wenn er sein Votum für den Ortsteil abgeben soll.

**Was fehlt? Das Birkenhäuschen an der Ernst-Thälmann-Straße!**

Es war das originellste Haus in Groß Glienicke, ein Blickfang, wenn man durch die Seepromenade fuhr: das Birkenhäuschen an der Ecke Ernst-Thälmann-Straße. Jetzt ist es leider Geschichte. Das Grundstück wird neu bebaut, und das Häuschen sei ohnehin im Innern von Schimmel befallen, erfuhr Winfried Sträter auf Nachfrage vom Makler. Schade ist es trotzdem, dass damit wieder ein Stück Vergangenheit aus dem Ortsbild von Groß Glienicke verschwunden ist.

Das Birkenhäuschen war etwas Besonderes in unserem Ortsbild. Im März dieses Jahres wurde es abgerissen – jetzt ist der Platz, an dem es stand, abgeräumt für Neubebauung.

**Kurzmeldungen**

Am 26. Oktober jährt sich zum 15. Mal die Eingemeindung der Stadtrand-Dörfer, darunter Groß Glienickes, nach Potsdam. Vor 5 Jahren hatten wir den Oberbürgermeister und die Ortsvorsteher zu einer Bestandsaufnahme in unsere Schulaula eingeladen. In diesem Jahr wird das Thema in der City verhandelt: Das STADT FORUM POTSDAM, das regelmäßig Veranstaltungen zu stadtpolitisch wichtigen Themen durchführt, widmet sich dem Thema Potsdam und seine „neuen“ Ortsteile. Das Stadt-Forum ist für den 11. Oktober geplant. Veranstaltungsort und weitere Informationen folgen, sobald die Organisatoren die Entscheidungen dazu getroffen haben.

Vier Mitglieder des Ortsbeirates sind der Einladung der Sitzbänke

AG gefolgt und haben Standorte für Sitzbänke in Augenschein genommen – am Friedrich-Günther-Park, am Waldspielplatz neben der Badewiese, in den beiden Einkaufszentren. Vor allem ging es um die Frage, an welchen Orten eine Sitzbank zum Verweilen einlädt und Aufenthaltsqualität schafft. Die Zusammenkunft fand mit Blick auf die Beschlussfassung in der Maitagung statt.

**Hinweise und Termine**

Die Sicherheitspartnerschaft bietet wieder eine polizeiliche Fahrradcodierung an: am 9. Juni von 10-13 Uhr im Bürgerbüro (auf der Südseite des Einkaufszentrums Albrechtshof).

**Der Ortsbeirat tagt wieder am 19. Juni 2018, Antragsschluss ist der 4. Juni.**



Das Birkenhäuschen war etwas Besonderes in unserem Ortsbild. Im März dieses Jahres wurde es abgerissen – jetzt ist der Platz, an dem es stand, abgeräumt für Neubebauung.



Groß Glienicke  
Gewerbegemeinschaft.org

Besuchen Sie uns auf dem GG-Dorffest  
am 23.06.2018  
ab 15:00 Uhr.  
Wir freuen uns auf Sie!

[www.gewerbegemeinschaft.org](http://www.gewerbegemeinschaft.org)

Wir suchen (m/w)

- **Kfz-Meister**
- **Serviceberater**
- **Mechatroniker**
- **Klempner** für unsere freie Mehrmarkenwerkstatt.

**AutoService SEELKE GmbH**  
in SEEBURG

Auch in unserem 25. Jubiläumsjahr wachsen wir weiter und suchen Sie. Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Aufgaben, optimale Arbeitsbedingungen, leistungsgerechte Bezahlung, stetige Weiterbildung und ein tolles Team.

Mehr Infos unter [www.seelke.de](http://www.seelke.de)

Mit Freude sehen wir Ihrer schriftlichen Bewerbung entgegen, gern auch per Mail.

**AutoService Seelke GmbH**  
Dallgower Chaussee 7 - 14624 Seeburg - Gemeinde Dallgow-Döberitz  
Telefon: 033 201 - 210 80 Mail: [as@seelke.de](mailto:as@seelke.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 7.00-18.00 Uhr, Sa.: 8.00-15.00 Uhr



**Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten:**

Sonntag, 03. Juni um 10.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufe Pfrn. Zachow  
Sonntag, 10. Juni um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. i. R. Kusch  
Sonntag, 17. Juni um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. i.R. Wauer  
Sonntag, 24. Juni um 10.30 Uhr  
Familiengottesdienst Pfrn. Zachow  
mit anschließendem Gemeindefest  
Sonntag, 01. Juli um 10.30 Uhr  
Schuljahresabschlussgottesdienst  
Pfrn. Hering  
Sonntag, 08. Juli um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow  
Sonntag, 15. Juli um 10.30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfrn. Zachow

**... und zu unseren Wochenveranstaltungen**

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche  
Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 12.6., 26.6., 10.7.)  
Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)  
Dienstags, 19.30 Uhr: Kirchenchor  
Mittwochs, 16.30 Uhr Flöten n. V. (14-tägig)  
Donnerstags, 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)  
Konfirmandenunterricht der Hauptkonfirmanden: donnerstags um 18.15 Uhr  
Junge Gemeinde: donnerstags, vierzehntägig, n.V.

**... und monatlichen Veranstaltungen**

Bibelgesprächskreis: Montag, 25.6., 19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Gebetskreis: Mittwoch, 6.6., 19 Uhr in der Kirche  
Gottesdienst in der Seniorenresidenz: Montag, 18.6., 15.00 Uhr  
KinderKirchenTag: Samstag, 16.6., 10-14 Uhr

## Dorfkirchensommer eröffnet

Am Sonnabend, dem 5. Mai, wurde in unserer Kirche der Brandenburgische Dorfkirchensommer eröffnet. Umrahmt von festlicher Musik sprachen unter anderem Bischof Dr. Markus Dröge, die Präsidentin des Brandenburgischen Landtags und Schirmherrin des Dorfkirchensommers, Britta Stark, und der Vorsitzende unseres Gemeindefestrates, Burkhardt Radtke, Grußworte und eröffneten damit die schon traditionelle Veranstaltungsreihe kultureller Veranstaltungen in den Dorfkirchen Brandenburgs. Im Anschluss saßen 160 Gäste in unserem Pfarrhof bei Kaffee und Kuchen

und feierten die gelungene Eröffnung. Gemeinsam mit den Organisatorinnen des Brandenburgischen Dorfkirchensommers in unserer Landeskirche, insbesondere Kara Huber und Antje Leschonski, danken wir allen, die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben – insbesondere den vielen nimmermüden guten Geistern, die im Hintergrund und fast ungesehen wirbeln, Kuchen backen, Kaffee kochen, Geschirrspülen, Zelte auf- und abbauen, und, und, und.

Danke!

## Gemeindefest zu St. Johanni

Mit einem Familiengottesdienst um 10:30 beginnt am 24. Juni – zu St. Johanni – das Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Groß Glienicke. Im Anschluss laden wir ein zu Bratwurst und Salat, Spiel und Spaß, Kaffee und Kuchen, Blasmusik und gemeinsamem Singen. Um 17:00 Uhr beschließen wir das Gemeindefest mit einem Konzert in unserer Kirche.

Damit das Fest auch kulinarisch gelingt, bitten wir um Kuchen- und Salat-Spenden. Diese können vorab im Gemeindehaus abgegeben werden.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern!

Und damit das Warten auf das Gemeindefest nicht so lang wird, geben wir Ihnen ein Rätsel auf.



Rechts im Bild ist ein junger Mann zu sehen, der eine Speise aufträgt. **Unsere Frage: Wem trägt der junge Mann diese Speise auf?** Die Antwort finden Sie in unserer Kirche! Schreiben Sie die Antwort und Ihren Namen nebst Adresse auf eine Postkarte und werfen Sie diese am Tag des Gemeindefestes in die Lostrommel, die zum Gottesdienst am Eingang der Kirche und während des Festes bis 14:30 am Kuchenbuffet für Sie bereit steht. Um 15:00 Uhr ziehen wir aus allen richtigen Antworten die Gewinner (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

1. Preis: ein Exemplar des Bildbandes Brandenburgische Dorfkirchen und ihre Hüter

2. Preis: ein Exemplar der Erzählung Onkel Dodo von Theodor Fontane im illustrierten Kunstdruck der Edition ZWIEFACH aus Groß Glienicke.

Viel Erfolg!

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt!“ (Hebräer 13, 2)

Sommerzeit – Urlaubszeit. Als ich vor 25 Jahren mit Freunden zum Nordkap fuhr, hielten wir in Norwegen an einer kleinen Autofähre über einen Fjord. Ich machte die Tür auf und stieg aus. Dabei fiel mir unbemerkt eine Verpackung runter. Eine Frau kam angestürmt und beschimpfte mich heftig. Sie hätten uns Deutsche im Krieg sechs Jahre im Land gehabt, das reiche. Ich war erschrocken und sauer, schließlich hatte ich nichts getan. Allein das Autokennzeichen reichte, Wut zu kreieren. Es zeigt, wie schwierig es sein kann, als Gast die Befindlichkeiten und wunden Punkte der anderen zu erkennen. Ich erzähle das, weil es zeigt, wie unterschiedlich die Perspektiven sein können.

Nun sind wir nicht nur selber Gast, sondern – gerade im Sommer – kommen immer wieder Fremde zu uns. Sie willkommen zu heißen, fordert uns die Monatslosung auf. Es geht um die Fremdenliebe, griechisch „Philoxenia“. Der Autor des Hebräerbriefes hebt sie besonders hervor, nachdem er zunächst zur Bruderliebe, zur „Philadelphia“, aufgerufen hat.

Die eigene Familie, die eigene Gemeinschaft zu lieben, ist wichtig und einleuchtend und bedarf keiner Begründung. Interessant ist die Begründung für die Fremdenliebe: Im besten Fall bekommt man, ohne

es zu merken, Besuch von Engeln, von Boten Gottes.

Solche Engel kamen zu Abraham, als drei Männer vor seinem Zelt standen. Er hat diese Boten Gottes – ohne ihre Identität zu kennen – willkommen geheißen und ihnen ein Festmahl bereitet – einfach so. Zwei Engel sind danach zu Lot gekommen, der als Fremder in Sodom lebte. Als er wegen seiner Gäste von Einheimischen bedroht wurde, haben ihn seine Gäste im Haus in Sicherheit gebracht und zur Flucht verholfen. Abrahams und Lots Gastfreundschaft haben in ganz unterschiedlicher Form Gottes Segen ge-

bracht – Abraham wurde reiche Nachkommenschaft beschert, Lot wurde immerhin aus Sodom gerettet.

Nun sind nicht alle Fremden Engel und wir selbst schon gar nicht. Und natürlich müssen Gäste – Fremde – aufpassen, dass sie den Einheimischen nicht auf die Füße treten. Es geht aber hier nicht um das Verhalten der Fremden. Der Hebräerbrief fordert nicht Feindesliebe wie Jesus in der Bergpredigt. Er fordert nur, Fremden gegenüber offen und gastfreundlich zu sein. Etwas, das sich viele selbst wünschen, wenn sie in der Fremde zu Gast oder gar in Not sind. Und wer weiß, vielleicht bringen fremde Gäste auch uns eine Botschaft Gottes mit, jedenfalls aber neue Perspektiven, die uns helfen, für uns alle eine bessere und friedlichere Welt zu schaffen. Wir können solche Blickwinkel gut gebrauchen.

# Gedanken zur Monatslosung

von Moritz Gröning



## Unsere große Orgel erklingt wieder

1929 wurde in unserer Dorfkirche die Taschenladenorgel mit zwei Manualen, Pedal und 12 Registern von der Firma Alexander Schuke in Potsdam gebaut. Der Kirchenmaler Robert Sandfort, der zu dieser Zeit den gesamten Kirchenraum in ein einheitliches Grau ge-

tüncht hatte, schuf dabei den Orgelprospekt. Das Grau in der Kirche ist mittlerweile durch die umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen seit 2002 verschwunden. Lediglich der Orgelprospekt behält aus Authentizitätsgründen die graue Farbfassung.

2009 wurde die Orgel durch unsere Vertragsfirma Schuke Orgelbau Berlin restauriert. Im Herbst 2015 begannen die Vorbereitungen für die sehr aufwändige statische und künstlerische Restaurierung der Orgelempore, die dann auch später den Rückbau eines Teils der Orgel notwendig machte, da der Echte Hausschwamm auch im Orgelraum festgestellt worden war. Die Orgel wurde staubdicht eingehaust und einige Orgelpfeifen mussten zur Sicherung demontiert werden. Nun war die Orgel verstummt.

Nach Abschluss der Arbeiten an der Orgelempore wurde die Orgel aufgerüstet und grundgesäubert. Zuletzt wurde die Balganlage der Orgel vom Dachboden in den beheizten Orgelraum verlegt.

Am 10. Mai, im Konfirmationsgottesdienst an Christi Himmelfahrt, erklang nun nach langer Zeit die Orgel zum ersten Mal wieder. Unser Organist Herr Heiden spielte zur Freude der vielen Gottesdienstbesucher als erstes das alte Kirchenlied „Morgenlicht leuchtet“, das im Original „Morning has broken“ heißt.

Zukünftig wird die Orgelmusik die Besucher nicht nur in Gottesdiensten, sondern auch wieder in Orgelkonzerten erfreuen. Seien Sie gespannt auf schöne Musikereignisse, zu denen wir Sie einladen werden.

Eva Dittmann-Hachen

### Kontakt

Pfarrerin Gundula Zachow  
 Tel./Fax: 033201-31247/449139  
 eMail: Kirche@GrossGlienicke.de  
 Pfarrsprechstunde:  
 Dienstags, 16-18 Uhr  
 Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegeldrates)  
 14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),  
 Bergstraße 45, Tel. 033201/31348  
 Kinder- und Jugendarbeit:  
 Kirchenmusik: Diakonin Michelle Klose,  
 Tel. 0173 7224 812  
 Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,  
 Tel. 033201/31348  
 Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,  
 Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,  
 Funk: 0171/7426360  
 Telefonseelsorge (täglich, rund um  
 die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111  
 und 0800/111 0 222)

### Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband  
 Prignitz-Havelland-Ruppiner  
 IBAN: DE 61520604101003909913 –  
 BIC: GENODEF1EK1 –  
 Kreditinstitut: Evangelische Bank eG  
 Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung  
 Groß Glienicke

Sonntag, den 24.6.2018. 17.00 Uhr Kirche Groß Glienicke

## Con Passione



## Mit Leidenschaft

Italienische Musik aus der Zeit des Frühbarock, die geprägt ist von Hingabe und Gefühl. Hören Sie Werke von Orazio Benevoli, Dario Castello, Andrea Falconieri, Johann Hieronymus Kapsberger, Claudio Monteverdi, Giovanni Battista Ricciò, u.a.

Christine Elisabeth Schäfer - Sopran,  
 Salomé Stühler - Blockflöten, Martin Schäfer - Blockflöten, Olaf Neun - Laute,  
 Mechthild von Henke-Krems - Viola da gamba

Eintritt frei, Spende erbeten



Am Tag des offenen Ateliers lud Bodo Langner in seine Steinhof-Galerie am Königswald, in der Potsdamer Chaussee 51 nach Groß Glienicke ein. Die Besucher konnten hier außergewöhnliche Lehm-bilder besichtigen – ein Highlight. Der Künstler hat die Bilder mit einer neuen Technik für plastische Formgebung und Malerei miteinander verbunden. Der Lehm, naturbelassen, zeigt im getrockneten Zustand und je nach Ausprägung des Reliefs, bei entsprechender Beleuchtung einen Schattenwurf. *Fotos: Schiller*



### Offene Ateliers „Auswärtsspiel“

Zum Tag des offenen Ateliers am Sonntag, dem 6. Mai, öffnete der Vereins Neues Atelierhaus Panzerhalle in Groß Glienicke, Heinz-Sielmann-Ring 2, seine Türen.

Nebst den offenen Ateliers der Künstler des Vereins Julia Antonia, Frauke Danzer, Monika Funke Stern, Beret Hamann, Carsten Hensel, Michael M. Heyers, Andreas Hildebrandt, Anas Homs, Jozef Legrand, André Wagner, Sibylla Weisweiler, Anna Werkmeister und Ilse Winckler fanden im Foyer die Ausstellung „Auswärtsspiel“ mit Künstlern der Atelierhausgenossenschaft Berlin Charlottenburg Haus 1 statt.

Um 13 Uhr erfolgte die Begrüßung und Vorstellung der Gastkünstler Ursula Antesberger, Fides Becker und Barbara Duisberg.

Es gab viel zu sehen und für die Pause zwischendurch sorgt ein Kaffee- und Kuchenbuffet für den kulinarischen Genuss.

Werner Ruhnke (Foto 1. von links) von Galerie in der Potsdamer Charlottenstraße 122 lobte den frisch gebackenen Kuchen einer Künstlerin besonders. Er fragte nach, ob es auch Mohnkuchen gibt und erzählte, dass diesen seine Oma für ihm sehr oft backt. Er habe davon auch immer sehr gern und viel gegessen. Deshalb fragte man, ob der viele Mohn gut für ihm sei. Da antwortete seine Oma, „Lasst doch, so kommt der Junge leichter durchs Leben.“

## Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de  
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

#### BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8  
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke  
Fon 033201/43 02 26  
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

#### BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.  
13585 Berlin-Spandau  
Fon 030/333 09 222  
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau  
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr  
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr  
und nach Vereinbarung



www.seelke.de



Tel. 033201/21080



Frontscheibenreparatur?  
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!



# Drittes Groß Glienicker Picknick für den Freien Uferweg Samstag, 9. Juni 2018 – ab 15 Uhr

Neun Jahre nach den ersten Sper- rungen ist der Uferkonflikt noch immer nicht endgültig gelöst. Die Bürgerinitiative „Freier Uferweg“ möchte alle zu einem Uferpicknick auf der Badewiese einladen, um auch in diesem Jahr wieder ein Zei- chen zu setzen. Natürlich sind wir Bürger nicht unmittelbar an der Konfliktlösung beteiligt – das ist die Aufgabe der Stadtverwaltung. Aber zu Recht erwartet man, dass es voran geht. Und, ist es vorange- gangen?

Beim Uferpicknick im letzten Jahr hat uns Ortsvorsteher Winfried Sträter über das bisher Erreichte informiert und dabei versprochen, uns in diesem Jahr über die erzielten Fortschritte zu informieren.

Lassen Sie uns bei diesem Ufer- picknick ins Gespräch kommen, es- sen und trinken; zeigen, wie wichtig der Uferweg sowohl für den Ein- zeln als auch für das Gemein- schaftsleben unseres Ortes ist.

Mitzubringen ist alles, was man

beim Picknick eben so braucht: Es- sen und Trinken, gern auch über den eigenen Bedarf hinaus; Geschirr und Besteck; gute Freunde und gute Stimmung.

Von Vereinen des Ortes werden wieder Tische und Bänke zur Ver- fügung gestellt, aber auch Ihre Pick- nickdecken sind willkommen.

Wir freuen uns auf alle – der freie

Uferweg ist unser gemeinsames Anliegen.

*Christa Esselborn-Holm, Dieter Dargies, Alfons Wening*



## BABYKONZERT am 3.JUNI um 15.15 Uhr im Begegnungshaus Groß Glienicke

Ein Konzert, bei dem man auf dem Boden sitzt, gibt es nicht oft. Und ein Konzert, bei dem alle mit- machen können, ist auch nicht so üblich. Und ein Babykonzert? Ja gerade Babys sind für Geräusche und Klänge besonders zu begeis- tern. Und für Eltern ist es eine tolle Möglichkeit, gemeinsam mit dem Nachwuchs Kultur zu erleben.

Die Sängerin Uta Krieg-Oehme und Susanne Maria Schaak am Flüg- el musizieren gemeinsam Werke von Mozart, Beethoven, Schubert u.a.

45 Minuten zum Zuhören und Mitmachen - einige bekannte Kin- derlieder wollen wir auch zusam- men singen.

*Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. Bitte eine Krabbel- decke zum Sitzen mitbringen!*

Melina Schwendenmann, LL.M.  
Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin

Christian L. Müller  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

**Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht**  
**Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz**  
**allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement**

**Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29**

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
[www.kanzlei-muk.de](http://www.kanzlei-muk.de) [mail@kanzlei-muk.de](mailto:mail@kanzlei-muk.de)

# Dorffest mit sportlicher Note

Am 23. Juni feiert Groß Glienicke sein traditionelles Dorffest. Wie im Jubiläumsjahr 2017 hat sich das Festkomitee entschieden, auch in diesem Jahr mitten im Sommer zu feiern.

Dieses Fest hat eine besondere sportliche Note: Am Abend kann man das WM-Spiel der Deutschen gegen Schweden auf der Badewiese sehen: WM-public viewing ist ein Novum in der Geschichte unserer Dorffeste!

Und weil's dazu gut passt, organisieren der Alexander-Haus-Verein und die SG Rot-Weiß Glienicke vor dem Fest ein Fun-Fußball-Turnier. Es findet von 10-14 Uhr auf dem Kleinspielfeld neben dem Sportplatz statt. Alle, die Lust haben, den Ball zu bewegen, können daran teilnehmen. Mannschaften werden bunt zusammengewürfelt. Im Vordergrund steht der Spaß an der Freude mit dem Fußball.

*Winfried Sträter, Ortsvorsteher  
Groß Glienicke*

## Flohmarkt Rund um's Kind

Am Sonntag, 3. Juni laden wir herzlich zum Kindersachen - Flohmarkt nach Groß Glienicke ein!

Von 12.00 – 15.00 Uhr wollen wir auf dem Hof des Gemeindezentrums miteinander trödeln.

Jeder, der Kinderkleidung, Spielzeug oder andere nützliche Sachen rund ums Kind anzubieten hat, kann dies gegen eine Spende tun. Der Erlös der Spenden soll dem neuen Spielplatz auf dem Gelände zugute kommen.

*Anmeldungen für den Flohmarkt bitte an folgende Mailadresse: [susanne.schaak279@gmail.com](mailto:susanne.schaak279@gmail.com)*

Groß Glienicke

# DORFFEST

**23.6.18**  
15.00-23.00h

**Familienspaß auf der Badewiese**

ab 20:00h live  
Deutschland - Schweden

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Veranstalter: Festkomitee des Ortsbeirates Groß Glienicke  
V.i.S.d.P.: Winfried Sträter (Ortsvorsteher)

Teilnahme auf eigene Gefahr. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

Sind Ihre Bäume gesund und standsicher?  
Ein Baumgutachten bringt die Gewissheit!



[www.baumgutachten-baumkontrolle-brandenburg.de](http://www.baumgutachten-baumkontrolle-brandenburg.de)  
bbb-info@web.de 0174-1341983

**Anzeige im HEVELLER:**  
**0331/505 40 404 und**  
**0178 198 65 20**

# Marquardt feierte Doppel-Jubiläum

Großer Bahnhof war in Marquardt angesagt. Ein Doppel-Jubiläum stand ins Haus. Am 5. Mai 2018 feierten die Marquardter das 10-jährige Bestehen ihrer Kulturscheune sowie 20 Jahre Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. (KHV)

Eigens aus diesem Anlass wurde ein Vorbereitungskomitee gegründet, das die große Veranstaltung akribisch und mit vielen guten Ideen vorbereitet. Eingeladen sind sowohl alle 109 Mitglieder des KHV als auch Gäste der Potsdamer Stadtverwaltung, Vertreter umliegender Unternehmen sowie Kommunalpolitiker und Ortsbeiräte der Nachbargemeinden. Förderer und Freunde des Vereins konnten sich ebenfalls einen begehrten Gästelistenplatz sichern.

Aus einer Laune heraus, in weinlicher Stimmung, beschlossen der

einzigste Gastwirt des „Alter Krug“ und ein guter Freund, dass es wichtig wäre, wenn der schöne Ort Marquardt, am Schlänitzsee, einen Verein hätte, der es fertig brächte, das kulturelle Leben des Ortes anzukurbeln. Und so wurde im Jahre 1998 der Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. gegründet. Als dann auch noch die baufällige Scheune im Ortskern mit Fördermitteln ausgebaut werden konnte, gab es sozusagen ein Zentrum für viele kulturelle und Vereins-Veranstaltungen. Hier konnte künftig der Anglerverein tagen, sich die Kaninchenzüchter treffen, der Marquardter Chor proben, die Linedancer tanzen. Hier



Für das Doppeljubiläum wurde eine ansprechende Fotoausstellung erstellt



gründeten sich eine Band und eine Musikgruppe. Hier war einfach der kulturelle Mittelpunkt entstanden. Das brachte das Ortsleben so richtig in Schwung. Es wurden Veranstaltungen organisiert, die heute schon zur Tradition geworden sind, wie z.B. die große Marquardter Kaffeetafel im Sommer, Jazz im Park, Filmabende, Buchlesungen, eine Märchenwoche für Kinder und Erwachsene usw.

Großes Highlight ist in jedem Jahr das Mittsommerfest, das stets mit vielen engagierten jungen und alten Marquardtern vorbereitet und durchgeführt wird.

Um all diese Feste kümmert sich der Vorstand des Kultur- und Heimatvereins, eine Gruppe vorwie-

gend junger Leute, die in ihrer abendlichen Freizeit viele ehrenamtliche Stunden aufwenden, um die Marquardter und Gäste zu interessanten Veranstaltungen einzuladen.

Am Jubiläumstag erwartete die Gäste ein bunt gemischtes Programm mit Marquardter Hobby- und auch Profi-Künstlern. Und es gab auch einen interessanten Rückblick in Wort und Bild auf die Ereignisse und Personen rund um Scheune und Verein. Kleiner Höhepunkt am Rande: Vor der Scheune wurde die von Jugendlichen frisch besprayed Bücherhaltestelle (Bücherzelle) eingeweiht, wo man künftig Bücher hinbringen und tauschen kann.

R. Plage

## IHR REISEFACHGESCHÄFT

**G GERMAN TOURS**  
individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114

Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de

**Neu: Hier bucht Groß Glienicke!**

### Sie haben vor in den Ferien 2018 zu reisen?

...dann sichern Sie sich jetzt dringend Ihren Urlaubsplatz! Die Flugplätze ab Berlin sind in dieser Saison schon jetzt sehr knapp, da im Zuge der Neuordnung des Flugmarktes gerade ab Berlin viele Plätze fehlen! Gern erstellen wir kostenlos und unverbindlich Ihr perfektes Reiseangebot.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin in unseren Reisefachgeschäften in Potsdam/Groß Glienicke und Berlin Kladow.

# Bilder vom Marquardter





Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort  
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

**Hauptagentur  
Mario Deter**  
An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt  
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871  
[www.mario.deter.ergo.de](http://www.mario.deter.ergo.de)



# Doppel-Jubiläum



**Katja Klingbeil** buk erstmalig zwei extra-große Überraschungstorten zum Doppeljubiläum und sie waren ihr bestens gelungen. Beide Torten mit den Motiven der einstigen und heutigen Scheune wogen jeweils 10 Kilogramm und wurden zu einem besonderen Geburtstagsschmaus. 36 Eier wurden für eine Torte benötigt.

## Eine bemerkenswerte Geburtstagsparty

*Interessante Menschen und tolle Geschichten*

Die Kulturscheune wurde zu ihrem 10. Geburtstag am 5. Mai in eine schicke Feststätte verwandelt. Der Kultur- und Heimatverein Wublitztal e. V., welcher hierher zu seinem 20. Jubiläum einlud, hatte eine hingebungsvolle Arbeit geleistet. Ganz in Weiß waren alle Tische super schön eingedeckt. In dem festlichen Ambiente präsentierte sich die eindrucksvolle Fotoausstellung des Doppeljubiläums. Durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer konnte trotz eines kleinen Budgets, ein so großartiges Fest stattfinden. Die Blumendekoration, das Büfett, das Dessert, die großartigen Torten, die Bedienung, die Marquardter Künstler, die beiden gemalten Scheunenbilder, die Marquardter Rolle eines Hobbybrotbäckers und das Bier eines Falkenrehder Bierbrauers waren Klasse. Dank galt auch der Stadtverwaltung Potsdam für die Unterstützung.

Während seiner Festveranstaltung blickte der Heimatverein stolz auf viele interessante Menschen und tolle Geschichten aus der Region zurück, die ihnen in den letzten Jahren begegnet sind. Der Verein und die Kulturscheune wurden dabei immer populärer.

Der Moderator Martin Bierhoff, der durch den Nachmittag und Abend führte, unternahm mit einer alten Obst- und Gemüsekiste der früheren alten Scheune Kisteninterviews. Einer der Fragen von ihm war, wer waren die ersten Gründungsmitglieder des Kultur- und Heimatvereines? Die Antwort: Hans Czada, Fritz Balljon, Rudi Rupp, Axel Blum, Dieter Menzer, Peter Roggenbuck und Dr. Wolfgang Grittner. Der ursprüngliche Grund war, mit dem

neu gegründeten Verein den Schlosspark aufzuräumen.  
G. S.



**Moderator Martin Bierhoff** während seines Kisteninterviews mit **Dr. Wolfgang Grittner**, einem Gründungsmitglied des Kultur- und Heimatvereines Wublitztal e. V.



**Während des Festes** wurde durch **Fabian Valentin**, den Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereines, die Einweihung der von Jugendlichen frisch besprayten Bücherhaltestelle vorgenommen



# Marquardts Feuerwache im Landhaus-Stil

Grundsteinlegung für Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr erfolgt

Nach dem Aussehen einer Scheune, eines Stalles und eines bäuerlichen Wohnhauses, die durch einen Flur miteinander verbunden sind, soll nach dem Entwurf des Architekten Bernd Messner die drei Gebäude-teile des neuen Feuerwehrdepots der Umgebung Marquardts angepasst werden.

Dafür legten am 17. Mai 2018 um 11 Uhr Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, Potsdams Feuerwehrchef Jörg Huppertz, Petra Hesse (Kommunaler Immobilienservice — KIS), Susanne Hallier (Architektenbüro Hallier) und Bernd Messner an Hauptstraße 1a gemeinsam den Grundstein.

An dem feierlichen Ritual nahmen an diesem schönen Frühlingstag auch Potsdamer Stadtverordnete, der Ortsvorsteher von Marquardt Peter Roggenbuck, Ortschronist Dr. Wolfgang Grittner, weitere Marquardter, Vertreter der Baufirmen und Gäste teil.

Petra Hesse begrüßte sie im Namen des KIS herzlich und informierte über das Bauvorhaben neue



Grundsteinlegung mit Petra Hesse (KIS), Feuerwehrchef Jörg Huppertz, Dezernent Mike Schubert, Susanne Hallier und Bernd Messner (v.l.).

Feuerwache für Marquardt, deren ambitioniertes Projekt sie bereits seit 2016 in der Planung haben und für das Fördermittel eingeworben werden konnten. Das Gesamtbudget für den Neubau beläuft sich auf 1,22 Millionen Euro. Diese Kosten werden zu 55 Prozent aus Eigenmitteln der Stadt Potsdam finanziert und zu 45 Prozent (420 075 Euro) durch das Land aus dem Förderprogramm „Kommunales Infrastrukturprogramm – Feuerwehrinfrastruktur“. Es ist beabsichtigt, im Dezember dieses Jahres den eingeschossigen Neubau zu errichten

und im Nachgang die Außenanlagen fertigzustellen. Dafür wünschte Petra Hesse allen Beteiligten, dem Projektteam, den Planern und den Baufirmen ein gutes Gelingen beim Umsetzen der Maßnahme. Nächstes Ziel des KIS sei es, Richtfest zu feiern.

Mike Schubert, der in früheren Jahren Referatsleiter für Brand- und Katastrophenschutz im brandenburgischen Innenministerium war, erklärte, dass dem Architekten Bernd Messner mit dem zu bauenden Feuerwehrgerätehaus einer der schönsten Entwürfe gelungen

sei, den er je gesehen habe und nicht nur ein Funktionsbau, der nicht in den Ortskern passe. In seiner Rede richtete sich ein besonderer Gruß an Dr. Grittner, welcher als früherer Ortsvorsteher in der Amtszeit war, in der die Grundsatzbeschlüsse gefasst wurden. Mike Schubert ging u. a. auch auf die Ortschronik von Marquardt ein, in welcher immer wieder schwierige Brände aufgeführt wurden. 1791 fiel das halbe Dorf in Schutt und Asche. Die Freiwillige Feuerwehr habe seit ihrer Gründung immer wieder zu tun. 2002 rückte sie 39

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

Urlaubs-Check

Damit Ihre Urlaubsreise durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Kellriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

Seniorengerechtes Wohnen

**Waldhaus**

Seeburger Chaussee 2, Haus 1  
14476 Groß Glienicke

Appartements inkl. Reinigung  
ab 186,- €/Monat warm

vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege

kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter  
Pflegedienst am See

Tel. 033201-50 970

[www.pflegedienst-am-see.de](http://www.pflegedienst-am-see.de)



Mike Schubert (SPD) versenkte die kupferne Kartusche mit Tageszeiten und Bauunterlagen bei Grundsteinlegung  
Fotos: Schiller



mal aus, davon vier Mal zu Löscheinsätzen. 2002/2004 entstand auch die Bedarfsanalyse für das neue Feuerwehrgebäude. Seitdem sei viel passiert, resümierte Mike Schubert. Er sagte: „Ich habe mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Marquardt Situationen erlebt, bei denen ich Sorge hatte, dass wir an diesem Ort noch eine Feuerwehr haben.“ Denn wenn man immer in einem Gebäude Dienst tut, was eigentlich nur eine „zu groß geratene Garage“ sei (gemeint war das alte frühere Gerätehaus aus DDR-Zeiten), dann leide auch das Gefühl des Miteinander. Daher hoffe er für das gewachsene Marquardt, dass mit den Kameradinnen und Kameraden, die das durchgehalten und miteinander durchgestanden haben, viele durch das entstehende Gebäude in die Feuerwehr finden.

Durch den Neubau soll ein moderner Feuerwehrstandort im Norden Potsdams mit einer Halle für zwei Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr entstehen. Gegenüber der Halle entstehen Umkleide- und Sanitärräume für Damen und Herren, ein Schulungsraum für die Jugendfeuerwehr und eine Teeküche. Im dritten Gebäudeteil sind ein Büro und eine größerer Schulungsraum vorgesehen.

„Damit entstehen moderne Räumlichkeiten und Arbeitsbedingungen, auf die die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr lange gewartet haben“, sagte Jörg Huppertz. Für ihn sei es eine der ersten und positiven Amtshandlungen als neuer Potsdamer Feuerwehrchef, bei der Grundsteinlegung dabei sein zu dürfen, für etwas, was für die Zukunft gebaut und was Bestand haben werde. Das neue schöne Feuerwehrhaus

solle den Grundstock für eine leistungsfähige Feuerwehr Marquardt bilden. So wie es auch die Historie verdeutlichte, werde die Feuerwehr gebraucht und solle nicht nur mit Worten sondern auch mit Taten Wert geschätzt werden. Der Standort sei zudem auch für eine Reihe gesellschaftlicher Aktivitäten wichtig, die von der Feuerwehr übernommen werden. Jörg Huppertz hofft u. a. dass es durch das neue Gebäude gelänge, wie anderswo, die Freiwillige Feuerwehr für den Nachwuchs attraktiver zu machen.

Das neue Gerätehaus in Marquardt wird Platz für insgesamt 20 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr haben. Derzeit sind es neun Mitglieder und ein Einsatzfahrzeug. In Marquardt besteht derzeit eine der kleinsten Freiwilligen Feuer-

wehren. Bemerkenswert dürfte aber auch die Vorgeschichte des Baues des neuen Gerätehauses sein: 2004 hatte der Fachbereich Feuerwehr der Stadtverwaltung eine Bedarfsanalyse durchgeführt. 2011 wurden die Voraussetzungen durch den Ortsbeirat geschaffen. 2015 fand eine Ortsbesichtigung mit allen Beteiligten statt. 2016 begannen die Vorplanungen. Eine bevorzugte Planungsvariante wurde erarbeitet und mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem Stadtplanungsamt und dem Denkmalschutz abgestimmt. Es folgte der Antrag auf Förderung. Im April 2017 wurde die Baugenehmigung erteilt. Im September wurde der Zuwendungsbescheid durch den Innenminister des Landes Brandenburg offiziell übergeben. Nach der Frei-

gabe der Unteren Naturschutzbehörde erfolgte im September und Oktober die Grundstücksfreimachung. Nach den archäologischen Untersuchungen des Baugrundes im Januar 2018 wurde das Bestandsgebäude abgerissen, der Boden ausgetauscht, schadstoffbelastete Anteile entsorgt und alte Munitionsreste aus dem Zweiten Weltkrieg beseitigt. Die Rohbauarbeiten begannen im April und im Mai wurden kurz vor der Grundsteinlegung Erdkabel verlegt.

Gertraud Schiller

**FLORIAN HOHNER**

P H Y S I O T H E R A P I E

**Unser umfangreiches Angebot für Sie:**

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	

**P** auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin  
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91  
[www.hohner-therapie.de](http://www.hohner-therapie.de) • [info@hohner-therapie.de](mailto:info@hohner-therapie.de)

**Wir suchen Dich!**

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:**

**Pkw - Nfz - Bus**

**Meister Mechatroniker Azubis**

*Berufserfahrung ist erwünscht.*

**AUTOFIT Kraehe**

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



**Ortsvorsteher Peter Roggenbuck dankt allen Marquardtern herzlich für die sehr gute Beteiligung am Frühjahrsputz 2018. Besonderer Dank galt auch den Vereinen, der Kirche und einzelnen Firmen, die tatkräftig halfen. Der Ortsvorsteher selbst sponserte eine massive Bank, welche er während des Frühjahrsputzes gemeinsam mit Harald Neubert und Wilfried Eckert am Sacrow-Paretzer-Kanal aufbaute. So hat bei dem Frühjahrsputz in Marquardt einer der schönsten Wanderwege in der Region eine Sitzbank bekommen. Zwei weitere Bänke sollen von anderen Sponsoren noch folgen.**

## Nabucco - Klassik Open Air

*Giuseppe Verdis prachtvolle Oper in Marquardt*

Diese prachtvolle Oper mit dem dramatischen Spiel um Liebe und Macht begeisterte bisher Hunderttausende von Zuschauern. Der Besucher wird von Beginn an durch die wunderschönen Stimmen, die Handlung, die prächtigen Kostüme und das eindrucksvolle Bühnenbild in den Bann gezogen. Es erwartet den Klassik-Besucher mit Giuseppe Verdis Nabucco eine der größten Opern der Musikgeschichte und zugleich ein wunderbares Open Air-Spektakel.

Man muss NABUCCO mit dem weltberühmten Gefangenenchor wenigstens einmal unter freiem Himmel und in einer grandiosen Inszenierung erlebt haben. Der gewaltige Chor der Gefangenen wird erklingen mit einem Aufgebot an klingstarken und facettenreich singenden Solisten.



Open Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Orchester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen. *Potsdam, OT Marquardt Schloss Marquardt, Hauptstr. 14*  
 Donnerstag, 26.07.2018 – 20 Uhr  
 Tickets: 0171-8444385 / An allen bekannten Vorverkaufsstellen

*Der Kosmetik-Salon*

**Tamara Schröter**

Grüner Weg 11,  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)  
Solarium



### Logopädie im Pavillon

**THERAPIE MIT**

- **Kindern**
  - **Jugendlichen**
  - **Erwachsenen**
- auch im verordneten Hausbesuch möglich.*

**Christina Tschirpke**  
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999  
Tel. 01520 - 2773771  
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15  
14476 Groß Glienicke (See Center)  
[www.logopaedie-tschirpke.de](http://www.logopaedie-tschirpke.de)

# Auch Hedda Adlon war Clubmitglied des DDAC



Regine Caspers und Dr. Heinz Kumpf vor der Villa Adlon in Neu Fahrland

Foto: Schiller

Das Hotel in Berlin überstand den Luftkrieg und die Schlacht um Berlin 1945. Kurz danach brannte das Adlon. Es soll von Rotarmisten geplündert worden sein und brannte vom Weinkeller her fast vollständig ab. Die

In Vorbereitung des 100-jährigen Geburtstages des Deutschen Damen Automobil Clubs (DDAC) erforschen die Berliner Regine Caspers (r.) und Dr. Heinz Kumpf die Geschichte des Clubs und den Lebensverlauf etlicher Mitglieder.

Bei ihrem Besuch in Potsdam am 11. Mai stoppten sie auch bei der Villa Adlon in Neu Fahrland, denn auch Hedda Adlon (1889–1967) war Clubmitglied des DDAC.

Sie war die zweite Ehefrau von Louis Adlon (eigentlich Ludwig Anton Adlon, 1874-1945) welcher

nach dem Tod seines Vaters Lorenz Adlon (1849-1921) das Berliner Luxushotel übernahm und es bis an sein Lebensende führte. Unter seiner Obhut wurde das Berliner Hotel in den Zwanzigern zum Mythos und Anlaufpunkt für viele Berühmtheiten wie Marlene Die-



Louis Adlon mit seiner Frau Hedda in ihrem Mercedes.

trich (1901-1992), Josephine Baker (1906-1975) Thomas Mann (1875-1955) und Charlie Chaplin (1889-1977).

Mit seiner ersten Ehefrau Tilly hatte er fünf Kinder. Nach fast 15 Jahren Ehe ließ er sich scheiden. 1922 heiratete Louis Adlon die Deutsch-Amerikanerin Hedwig Leythen, genannt Hedda. Auf einem von seiner zweiten Frau geerbten Grundstück in Neu Fahrland ließ er die Villa Adlon erbauen. 1940 traten Hedda und Louis Adlon in die NSDAP ein.

Ruine stand noch bis 1952 und wurde dann bis auf einen Seitenflügel abgerissen. In Berlin wurde Adlon nach der Kapitulation vom sowjetischen Militär festgenommen, verschleppt und kam unter ungeklärten Umständen 1945 in Falkensee zu Tode. Seine Frau Hedda fand die Leiche und sorgte zunächst für eine provisorische Beerdigung. Später fand ihr Mann auf dem Alten Domfriedhof St. Hedwig in Berlin seine letzte Ruhestätte. G. S.



Louis Adlon mit seiner Frau Hedda bei einem Spaziergang (1926)

Foto: Bundesarchiv, Bild 102-13848C / CC-BY-SA 3.0

**Wir suchen eine zuverlässige Aushilfskraft**  
(5 – 10 Stunden wöchentlich)

für unseren  
**3-Personen-Haushalt**  
in Potsdam Neu Fahrland.  
Arbeitstage und Arbeitszeit  
nach Vereinbarung. Wir zahlen  
12,00 Euro die Stunde.

**Über Ihren Anruf freuen wir uns unter 0171 94 777 49**

Regina Caspers

# Reges Club-Leben – exklusiv für Frauen

Der DDAC stellt sich im Rahmen seines Paaren-Besuches am 2. Juni (Termin verschoben) vor, 3. Folge

Die Begegnungen mit den anderen Clubfreundinnen in ihrer jeweiligen Heimat, die wir heute jedes Jahr rotierend von Club zu Club erfahren dürfen, sind besonders und spannend zugleich. Auch bei sich verändernden gesellschaftlichen Strukturen zeigt der DDAC im 21. Jahrhundert ein beachtliches Niveau, und die jeweiligen Vorsitzenden Damen sorgen dafür, dass die Harmonie im Gesamtclub erhalten bleibt. Umsicht, Vorsicht, Rücksicht gilt nicht nur am Steuer, sondern sind Werte unseres gesellschaftlichen und kulturellen Zusammengehörigkeitsgefühls in diesem besonderen Club.

Haben sich auch die Umstände gegenüber der damaligen Zeit deutlich verändert, bleibt der Club doch seiner Idee treu. Denn die Orientierungsfahrten etwa setzen - eine angeblich typisch weibliche Schwäche - gute Kenntnisse im Kartenlesen und Umsetzen auf der Strecke voraus, Fahrsicherheitstrainings und die Gymkhana - der Geschicklichkeitswettbewerb - stärken das fahrerische Können.

So wird den Fahrerinnen und de-

ren kundigen Co-Pilotinnen Rallyenüsse zu knacken gegeben bei denen Laien nur Bahnhof verstehen: mit Chinese nach Natur, Spinne und unterbrochene Drehpunktskizze gilt es eine Idealstrecke zu finden. Zu fahrende Kilometer und Stunden sind die Vorgabe, Holzschilder in Form des DDAC-Logos, ein vierblättriges Kleeblatt, verheißen mit großen Buchstaben den Tüchtigen, das sie auf dem richtigen Weg sind. Allerdings müssen sie die Orientie-

rungspunkte erst einmal finden und – ebenso wie die jeweils ersten drei Buchstaben passierter Ortseingangsschilder – in die Bordkarte eintragen. Fehlt etwas, droht Punkteaufschlag, auch bei Kilometer-Differenzen. Und wer die Zeit überschreitet, fliegt aus der Wertung.

Es gilt also sorgfältig Aufgaben zu studieren und Kartenausschnitte zu sortieren, mit Lineal, Bleistift und Textmarkern zu hantieren. Die Beifahrerin überträgt Zeichnungen auf Folien und legt diese auf die Karte. Danach „franzt“ sie, sagt, wo es lang gehen soll. Keinen Streckenposten darf man verfehlen. Und wird es zeitlich eng, dann müssen die Fahrerinnen eine Aufgabe knicken. Am Ende haben alle Teilnehmerinnen viel Spaß und dazu haben sie wieder ein Stück von Deutschland kennengelernt.

Heute, über 90 Jahre nach der Gründung, werden - bei aller Neugier auf neueste Autotechnik und Lockerung in den gesellschaftlichen

Umgangsformen - manche Traditionen im DDAC nach wie vor großgeschrieben. So tragen die Damen aller Landesclubs bei Ausfahrten und Veranstaltungen immer noch den dunkelblauen Blazer und das Halstuch mit dem Club-Logo: einem weißen Kleeblatt.

Bleibt die Frage, ob das Rallyefahren eine im Navi-Zeitalter aussterbende Disziplin ist? Keineswegs! Haben sich auch die Umstände gegenüber der damaligen Zeit deutlich verändert, bleibt der Club doch seiner Idee, allem technisch Innovativen höchst aufgeschlossen zu sein, treu. Der adaptive Tempomat, Radarsonden für die Abstandseinhaltung, Spurassistenten, Head-up-Display (welches eine Verkehrszeichenerkennung bietet), ja die gesamte Automatisierung des Cockpits, stellen Fragen und Herausforderungen an unsere Intuition, Gefühl und Wachsamkeit beim Autofahren. Die Damen des Clubs stellen sich all diesen Neuerungen mit großer Neugier.



Der Uetz-Paarener Ortschronist Gerd Damaschke (r.) berichtete den Geschichtsschreibern des DDAC, Dr. Heinz Kumpff und Regina Caspers, über die Gutsherrschaft Frieses in Paaren und unterhält auch gern die Damen des Automobilclubs bei ihren Besuch am 2. Jun mit seinen interessanten Erzählungen

Foto: Schiller

## Klangmeditation

Eine Stunde  
Entschleunigen, Entspannen, Wohlfühlen,  
mit Klangschalen Gongs  
und anderen Instrumenten

Jeden 1. Samstag im Monat, 14 – 15 Uhr,  
Yoga Praxis  
Breite Straße 25, 13597 Berlin/Spandau

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 11 – 12 Uhr,  
Begegnungshaus, 14476 Groß Glienicke, Dorfst. 2



Info.: 033201 456885  
karin.heimbürger@web.de www.karinheimburger.de

# Walpurgisnacht in Uetz-Paaren

*Förderverein Freiwillige Feuerwehr Uetz-Paaren belebt alte Traditionen*

Christine Hippe hatte eine Hexe gebastelt, aus Pappe, Papprollen und etwas Stoff. Das Gesicht war drauf gemalt. Am 30. April wurde sie zur Walpurgisnacht in Uetz-Paaren verbrannt. Dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren e. V. gelang es erneut zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr in geselliger Runde den einst so ruhigen Potsdamer Ortsteil ein Stück mehr kulturell zu beleben. Auch mit der Unterstützung des Ortsbeirates und weiterer Bürger gelingt es in dem Potsdamer Ortsteil immer mehr, mit verschiedensten Veranstaltungen das gemeinschaftliche Leben zu bewegen und zu verbessern.

Manuela Mentzel, Vorsitzende des Feuerwehrvereins, erklärt, dass sie sich als Einwohner von Uetz-Paaren, etwas außerhalb wohnend, in vielen Angelegenheiten unbeachtet fühle. Nach dem Leitbild sei Potsdam eine generationengerechte Stadt und zeichne sich durch eine hohe Lebensqualität für alle Generationen aus. Dennoch scheint alles was hinter der Autobahn im Norden von Potsdam liegt, nicht zu Potsdam dazuzugehören. Man fühle sich so wie im gallischen Dörfchen von Asterix und Obelix. Unbeugsam und selbstbestimmend lebe man eben im ländlichen Raum Potsdams. Mögliche Veränderungen, die nicht totgeredet oder verschlimmbessert wurden, würden nach dem Motto „Hilf Dir selbst und Dir wird geholfen“ herbeigeführt. Man habe den Eindruck, un-



*Viel Spaß hatten die Kleinen als Hexen verkleidet*

*Fotos: Wilfried Brauer*

bequem zu sein, weil der aufstrebende Ortsteil mit seinem Zuzug junger Familien das Leben im ländlichen Raum gestalten möchte und etwas zu sagen habe. Deshalb sei es wichtig, das Leben im Ort durch eine stärkere Gemeinschaft zu verbessern. Dazu sollte auch die Walpurgisnacht in Uetz beitragen.

In den alten Geschichten wird immer davon berichtet, wie die Hexen auf ihren Besen reitend durch die Lüfte fliegen, sich trafen und ausschweifende Feste mit dem Teufel feierten. In germanischer Kultzeit war es die Nacht, in der sich die

heilige Priesterschaft traf, um ihre Nachfolger zu zeugen. Daraus entstanden Gerüchte und Verteufelungen, die im Mittelalter bis zur Hexenverfolgung führten.

Die Hintergründe der Walpurgis waren aber einst ganz anderer Art:

Die keltischen Vorfahren kannten nur zwei Jahreszeiten: das Sommer- und das Winterhalbjahr. Der Sommeranfang (Beltane), die helle, warme Jahreszeit, wurde am Vorabend in der Nacht zum 1. Mai eingeläutet. Große, helle Feuer sollten die Sonne herzlichst begrüßen, sie ehren, ihren Weg geleiten. Ange-

zündet wurden die Feuerstellen am Abend, begleitet von Musik und Tanz bis in die tiefe Nacht.

Wie stark musste sich in diesen Menschen die Wirkung der Sonne ausgedrückt haben. Der Winter war von Kälte, Hunger, Krankheiten und Tod gekennzeichnet und dadurch mit viel Angst verbunden. Durch den Sommer mit seiner lebenspendenden Sonne gediehen viele Pflanzen und Früchte. Die ersten Sonnenstrahlen brachten Glück und Freude für das weitere Leben der Menschen.

G. S.



*Die schöne Papphexe kurz vor ihrer Verbrennung*

# Frühjahrsputz kontra Umweltsünder

*Dank den vielen fleißigen Helfern*

Wie vielerorts in der Potsdamer ländlichen Region fand auch in Uetz-Paaren ein umfangreicher Frühjahrsputz statt. U. a. wurde die Ortsdurchfahrt bis zur Autobahn in Ordnung gebracht. Ein Schwerpunkt des Frühjahrsputzes war auch das Aufräumen des Mühlberges. Ingesamt wurden fünf Kubikmeter Müll gesammelt. Paarener sind nach Uetz gekommen, um dort mitzuhelfen. Auch die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung der Stadt Potsdam und dem ländlich geprägten Uetz-Paaren war in Sachen Frühjahrsputz durch die Bereitstellung von Containern und sonstigen Hilfsmitteln sehr lo-



▲ **Obwohl die alte schöne Uetzter Lindenallee immer lichter wird, sieht sie sehr gepflegt aus**  
 Fotos: Schiller  
 ◀ **Ortsvorsteher Eckhard Fuchs kann sich auf viele Helfer verlassen.**

## „Schwalben willkommen“

„Schwalben willkommen“ heißt es bei der NABU Brandenburg, die am 10. Mai (Himmelfahrt) Schwalbenfreunde nach Uetz-Paaren zu einem Hoffest einluden. Die



Schwalben, die mit ihrem fröhlichen Gesang den baldigen Sommer ankündigen, gelten als Glücksbringer an Haus und Hof sowie in Städten und Dörfern. Doch sowohl Mehl- als auch Rauchschnalbenbestände nehmen ab. Erfahren Sie mehr über die flinken Flugkünstler und das Paarener Hoffest in unserer August-Ausgabe.

benswert. Auch bei den in der Landschaft eingesammelten Reifen genügte für die Abholung ein Anruf.

Im Namen des Ortsbeirates dankt Ortsvorsteher Eckhard Fuchs alle Helfern herzlichst, wie auch den ortsansässigen Betrieben, welche die Transporte zur Verfügung gestellt haben. Im Anschluss Die Arbeiten finden immer auf dem Gelände des Anglerverbandes Wublitztal e. V. bei einem gemütlichen Zusammensein ihren Abschluss. Selbstkritisch musste aber Eckhard Fuchs einräumen, dass die Bratwürste leider nicht reichten, weil er zuwenig eingekauft hat. Das soll nicht wieder vorkommen und er möchte sich dafür vielmals entschuldigen.

Eckhard Fuchs ist fest der

Meinung, dass der viele Müll, der in der Uetz-Paarener Landschaft gefunden wurde, keineswegs von den Uetz-Paarener Einwohnern verursacht wurde. Eher seien es Auswertige, welche im ländliches Raum, in dem sie sich unbeobachtet fühlen, zu Umweltsünder werden. Insbesondere verweist er auch darauf, dass die Hundekot gefüllten Plastbeutel nicht einfach in die Landschaft geworfen werden sollen, auch wenn die Stadt zwar die Plastetütenspender zur Verfügung stellt, aber keine Entsorgungsbehälter. Denn leider werden die Plastetüten durch Wildtiere gefressen und die Tiere können durch innere Verschlüsse verenden.

Anmerkung der Redaktion: Die Papiertüten, die schon einmal für die Beseitigung des Hundekotes von der Stepp ausgegeben wurden, wären umweltfreundlicher.

G. S.



**Tischlerei Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

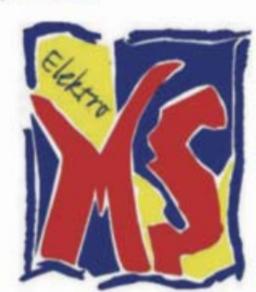
Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · [www.gaenseric.de](http://www.gaenseric.de)

## Michael Schmidt

**Elektromeister**

Tel. 0331/58 18 456  
 Fax 0331/58 18 455  
 Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
[www.ems-potsdam.de](http://www.ems-potsdam.de)



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

## Verheiratete Menschen mit Behinderung: Aufteilung des Pauschbetrags bei Einzelveranlagung

**Menschen mit Behinderung erhalten einen steuerlichen Pauschalbetrag, der das zu versteuernde Einkommen mindert und somit zu einer Steuerersparnis führt. Je nach Grad der Behinderung – und einem zusätzlichen Merkzeichen, wie Blindheit oder Hilflosigkeit – liegt er zwischen 310 und 3.700 Euro. Der Bundesfinanzhof (BFH) entschied nun, dass einzelveranlagte Eheleute diesen Pauschbetrag aufteilen können.**

Zusammenlebende Ehepaare wählen zwischen einer gemeinsamen Steuererklärung (Zusammenveranlagung) oder zwei Einzelveranlagungen. Bei einer Einzelveranlagung gibt jeder der Verheirateten eine eigene Steuererklärung ab. Im

Steuerbescheid werden dann die Einnahmen und Abzugsbeträge berücksichtigt, die auf den jeweiligen Ehegatten entfallen.

Im Fall der Einzelveranlagung haben Eheleute jedoch die Möglichkeit, einen gemeinsamen Antrag zu stellen (gem. § 26a Abs. 2 Satz 2

EstG), sodass das Finanzamt folgende Aufwendungen jeweils zur Hälfte berücksichtigt: Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen. Zu den besonderen außergewöhnlichen Belastungen zählt unter anderem der Pauschbetrag für Menschen mit Behinderung. Der Knackpunkt war nun,

ob auch dieser Steuerbonus auf zwei Steuererklärungen aufgeteilt werden kann – schließlich handelt es sich nicht um nachgewiesene Aufwendungen, sondern um einen gänzlichen Pauschbetrag.

Der BFH klärte in seinem Urteil vom 20. Dezember 2017 (Az. III R 2/17), dass eine hälftige Aufteilung möglich ist. Denn: Der Steuerpflichtige mit Behinderung könne entscheiden, ob er den Pauschbetrag oder tatsächliche höhere behinderungsbedingte Mehraufwendungen als allgemeine außergewöhnliche Belastungen geltend macht. Daher unterstelle das Gesetz, dass auch bei Nutzung des Pauschbetrags tatsächliche Aufwendungen vorliegen.

### Tipp:

Der Pauschbetrag für Menschen mit Behinderung wird nicht um eine zumutbare Eigenbelastung gekürzt – diese Anrechnung erfolgt nur bei allgemeinen außergewöhnlichen Belastungen (gem. § 33 EstG).

*Kathrin Köhler-Stahl*

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e. V. (Steuererring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14469 Potsdam, Tel. 0331/87096790 oder im Internet unter [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de). Steuererring: Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

## Marktcheck: Nahrungsergänzungsmittel für Kinder nicht ohne Risiken

### Verbraucherzentrale rät: lieber verzichten

**Zu hoch dosiert, zu große Ähnlichkeit mit Süßigkeiten und zu teuer – zu diesen Einschätzungen über Nahrungsergänzungsmittel für Kinder kommt der aktuelle Marktcheck der Verbraucherzentralen.**

Der aktuelle Marktcheck zeigt: „Die untersuchten Produkte waren meist überdosiert und aufgrund ihrer Form und Verpackung leicht mit Süßigkeiten zu verwechseln. Zudem provozieren die Werbeaussagen falsche Erwartungen an die Gesundheitsleistung der Produkte“, fasst Lebensmittelrechtsexpertin Annett Reinke von der Verbraucherzentrale Brandenburg zusammen. „Eine übermäßige Nährstoffzufuhr führt jedoch nicht zur Steigerung der Leistungsfähigkeit oder Gehirnfunktion. Vielmehr kann sich eine Überdosierung von Vitamin A und D in Form von Kopfschmerzen, Übelkeit oder Müdigkeit sogar negativ auf die Gesundheit des Kindes auswirken.“

So überschreitet mehr als die Hälfte der 26 untersuchten Produkte die vom Bundesinstitut für Risikobewertung angesetzten Höchstmengen für Vitamine und Mineralstoffe in Nahrungsergänzungsmitteln oder liegt an deren Grenze. Besonders kritisch: Diese Höchstmengen beziehen sich auf Personen ab 15 Jahren. Die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) ermittelten Referenzwerte für die Zufuhr von Vitaminen und Mineralstoffen bei 4- bis 7-Jährigen wurden sogar von 85 Prozent der Produkte bei mindestens einem Vitamin oder Mineralstoff überschritten. Die Referenzwerte der DGE geben die Höhe der

Nährstoffzufuhr – bezogen auf den täglichen Verzehr von Lebensmitteln – an, bei der lebenswichtige körperliche und geistige Funktionen sichergestellt, eine Überversorgung aber verhindert werden soll. „Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass der Gesetzgeber verbindliche Höchstmengen für Nährstoffe in Nahrungsergänzungsmitteln festlegen muss – unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse von Kindern. Bis dahin sind aus Sicht der Verbraucherzentralen Nahrungsergänzungsmittel keine ausreichend sichere Produktgruppe“, so die Lebensmittelrechtsexpertin.

Zudem sehen viele Nahrungsergänzungsmittel für Kinder aus wie Fruchtgummis oder süße Drops. Die Verpackungen sind

mit Comicfiguren und Zeichnungen so gestaltet, dass gerade Kinder sich angesprochen fühlen. „Sie bergen aber die Gefahr, dass Kinder sie mit Süßigkeiten verwechseln und in größeren Mengen verzehren“, kritisiert die Expertin.

„Die gesundheitsbezogenen Angaben auf den Verpackungen der Nahrungsergänzungsmittel waren zwar überwiegend zulässig, doch provozieren sie bei den Eltern eine falsche Erwartungshaltung“, ergänzt Reinke. Nahrungsergänzungsmittel sind nicht für jeden eine sinnvolle Ergänzung des Speiseplans. Eine Zufuhr über den eigenen Bedarf hinaus geht nicht mit einer zusätzlichen oder verbesserten Wirkung einher. Voraussetzungen für eine gute Ent-

wicklung von Kindern sind eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Schlaf und Bewegung an der frischen Luft – nicht Nahrungsergänzungsmittel.

### Hintergrund

Die Verbraucherzentralen haben von Dezember 2017 bis Januar 2018 in einer Untersuchung die Zusammensetzung und Werbeaussagen von 26 Nahrungsergänzungsmitteln für Kinder getestet. Denn Studien belegen, dass in Deutschland jedes zehnte Kind zwischen zwei und 18 Jahren täglich Nahrungsergänzungsmittel und/oder mit Vitaminen und Mineralstoffen angereicherte Lebensmittel von seinen Eltern bekommt.



## Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

## Veranstaltungen

### Sommerkonzert in der Schinkelkirche Petzow

Filmmelodien der 30er und 40er Jahre „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine...!“  
Gassenhauer des frühen Tonfilms



das Leben. Unter den Liedern des Nachmittags befinden sich deshalb Klassiker, wie „In einer Nacht im Mai...!“, „Kann denn Liebe Sünde sein?“, „Ich brauche keine Millionen...!“, „Man kann sein Herz nur einmal verschenken...!“, „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da...!“ und etliche weitere der beliebten Gassenhauer des frühen Tonfilms der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Der erste Tonfilm entstand im Jahr 1929 und nahm in rasantem Tempo in den 1930er Jahren die Menschen in ihren Bann. Man ging ins Kino, vom herannahenden Krieg war noch nichts zu spüren und man hatte einfach nur Freude an den sogenannten „Revue- oder Operettenfilmen“. Während des Krieges war es etwas anderes, was das Publikum bewegte. Sie fanden in den Filmen Trost und eine heile Welt, die es so gar nicht mehr gab. Das dauerte so bis in die späten Nachkriegsjahre an. Erst mit der Zeit des Wirtschaftswunders in den 1950er Jahren wurden die Filme anders, es folgten die sogenannten „Heimatfilme“.

Es sind die großen Gefühle, welche die Melodien des Konzertes durchziehen. So rankt sich

das Programm der zu hörenden Liedauswahl, um die Themen Liebe, Träume, Wünsche und

Umso bewunders-

und bemerkenswerter ist es, dass die Melodien bis in die heutige Zeit überdauert haben.

Die Besucher dieses Konzertes werden eine höchst vitale Interpretation erleben. Dadurch bekommt der Vortrag eine intensive Lebendigkeit und Nähe. Das ist brillant, vital und sensibel, ganz und gar dem Namen des Duos entsprechend: »con emozione.

**Sonntag, 15. Juli 2018 | 15.00 Uhr**  
**Schinkelkirche Petzow, Fercher Straße, 14542 Werder/Havel OT Petzow**

**Ausführende Künstler: Duo »con emozione, Liane Fietzke, Sopran/Moderation; Norbert Fietzke, Piano**

<https://www.con-emozione.de>

## Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

### BAULEISTUNGEN

- |   |  |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung    | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten        |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau                          | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten                         |

## Veranstaltungen

### Abstraktion als roter Faden

Gerhard Richters Werk ist in großen Retrospektiven gewürdigt worden: 2002 widmete ihm das Museum of Modern Art, New York, eine Einzelausstellung, 2011 zeigten die Tate Modern, London, die Neue Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin und das Centre Pompidou, Paris, eine Präsentation, die im Titel Panorama schon den weiten Blick auf Richters Lebenswerk benannte. Wie diese Ausstellungen schlägt auch Gerhard Richter. Abstraktion im Museum Barberini den großen Bogen von den 1960er Jahren bis zu neuen Arbeiten. Sie widmet sich dabei erstmals einem für Richters Malerei zentralen Thema: den abstrakten Strategien und Verfahrensweisen im Gesamtwerk des Künstlers.

Die Schau geht von einem Werk der Sammlung des Museums Barberini aus und vereint über 90, zum Teil noch nicht ausgestellte Wer-

ke aus internationalen Museums- und Privatsammlungen. Sie zeigt Richters Entwicklung von den schwarzweißen Fotobildern und Farbtafeln über die Ausschnitte, die Grauen Bilder und Vermalungen bis zu den Abstrakten Bildern, wie Richter von den späten 1970er Jahren an seine Gemälde mit ihren Pinsel-, Rakel- und Spachtelspuren im Farbauftrag häufig betitelte. In der Variationsbreite unterschiedlichster Werkgruppen werden so Elemente erkennbar, die sich durch das gesamte Werk ziehen. „Abstraktion ist ein roter Faden durch Richters Malerei. So sprunghaft und vieltalig sie manchen Zeitgenossen beim Wechsel zwischen verschiedenen Werkphasen erschien, so konsequent entwickelte sich sein Werk als stetige Fortführung und Wandlung der Abstraktion“, erklärt Ortrud Westheider, Direktorin des Museum Barberini. „Durch

kalkuliertes Einbeziehen des Zufalls nimmt Richter die bewusste Steuerung des Malprozesses zurück. Er arbeitet mit Rasterstrukturen, hinter denen das Schöpferische zurücktritt oder zieht mit der Rakel über die gesamte Bildfläche. Er vermeidet schöpferisches Pathos und Bedeutungen, die außerhalb der Kunst liegen, die Bilder wirken so durch sich selbst.“ Die Ausstellung, kuratiert von Dietmar Elger, Leiter des Gerhard Richter Archivs an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, ist in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit Gerhard Richter entstanden. Ein umfangreiches Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm mit Vorträgen, Führungen, Konzerten und Filmen begleitet die Ausstellung.

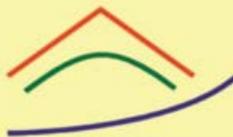
**Gerhard Richter. Abstraktion Museum Barberini, Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam Laufzeit: 30. Juni bis 21. Oktober 2018**

*Gerhard Richter in seinem Atelier bei der Arbeit am Modell für die Ausstellung Gerhard Richter. Abstraktion im Museum Barberini, 2018*

*Foto: Hubert Becker*



**H**aus &  
**G**arten  
**S**ervice



**Eberhard Klatt**  
Handwerksbetrieb  
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz  
Rotkehlchenweg 14  
[www.hgs-klatt.de](http://www.hgs-klatt.de)

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau  
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

## Veranstaltungen

**Montag, 4. Juni 2018**

**09.00 bis 17.00 Uhr: Museums- und Montag im Naturkundemuseum (NKMP) Potsdam.** Am 1. Montag im Monat gibt es 50% Rabatt auf den Museumseintritt.

**Mittwoch, 6. Juni 2018**

**15.00 – 16.30 Uhr, Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam.** Der Juniorforscherclub ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Hinweis: Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

**Freitag, 8. Juni 2018**

**09.00 – 21.00 Uhr, Naturkundemuseum Potsdam unterwegs:** Auf der Seniorenmesse im Stern-Center. Ein Informationsstand über die Angebote der vier Museen der Potsdamer Mitte, dem Filmmuseum Potsdam, dem Potsdam Museum und dem Haus der Brandenburgisch-preussischen Geschichte.

**Sonntag, 10. Juni 2018**

**18.00, John Barnett: LENSING.** Ruhige Musik, vielleicht auch "unaufgeregt", oft melancholisch



Einblick in die Ausstellung „Tierisches Leben im UNESCO-Welt-erbe“ © Naturkundemuseum Potsdam/ Foto: D. Marschalsky

lich oder abgeklärt. Die Texte sind deutsch, wobei das Programm einige Bearbeitungen bekannter Klassiker der Rockgeschichte im weiteren Sinne beinhaltet. Und, ja, es gibt auch komische Momente. Wobei schon die Situation an sich; einen großen dicken Mann mit einer so kleinen Gitarre zu sehen, eine gewisse unfreiwillige Komik hat. Der spezielle Klang einer (oder dank Looper) mehrerer Ukulelenspuren erzeugt dabei ein leichtes Südseeflair. In der Begleitung nur ein Bass und leichte Perkussion, in der Regel eine mit Besen gespielte Snare. Einfach schöne Musik zum Zu-

hören, sich oder auch den/die Nachbar/in wieder entdecken, in Gedanken verlieren.

**Donnerstag, 14. Juni 2018**

**19.00 Uhr, John Barnett: Mecki Acoustic Friends...** sind gestandene Musiker aus Potsdam und Berlin, die Folk, Rock und Blues mit Können und Leidenschaft präsentieren. Dabei sind Songs von Mark Knopfler, Van Morrison, Allman Brothers, George Harrison, Tom Petty, Eric Clapton, Chuck Berry, Cole Porter, A.C. Jobim, und und und... Vocal, Gitarre, Geige, Piano, Flute, Saxophon und Harp werden begleitet von Bass und Cajon

**Sonntag, 16. Juni 2018**

**19.00 Uhr, Hangar 7 auf dem Gelände des Militärhistorischen Museums Berlin-Gatow** Am Flugplatz Gatow 33 14089 Berlin-Kladow: Gala Opern Konzert mit dem Abonnementorchester des DSO unter der Leitung von Heinz Radziszewski. Am Eingang des Museums können die kostenlosen Karten abgeholt. Bitte beachten: montags geschlossen. Mit den Solisten Birgit Pehnert (Sopran) und Enri-

que Ambrosio (Tenor). Arien und Ballettmusik aus Werken von Puccini, Tschaikowsky und Giuseppe Verdi u.a.

**Sonntag, 17. Juni 2018**

**18.00 Uhr, John Barnett: Confessin the Blues ...** spielen Klassiker der alten Meister von Robert Johnson, über Muddy Waters bis hin zu T-Bone Walker und vielen anderen bekannten Bluesgrößen. Aber auch Songs anderer Stilistiken und Eigenkompositionen im Singer/Songwriterstil gehören zum Programm. Die zu 100% handgemachte Musik des Trios garantiert eine stimmungs- volle und lebendige Konzertveranstaltung.

**Mittwoch, 20. Juni 2018**

**15.00 – 16.30 Uhr, Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam.** Hinweis: Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

**Donnerstag, 21. Juni 2018**

**19.30 Uhr, John Barnett: KC Miller. Back to the roots:** keine Gimmicks, keine Show – nur Musik! Hier wird Boogie-Woogie mit einer satten Portion Blues kombiniert, fein abgeschmeckt mit einem scharfen Schuss New Orleans, garniert mit einer aufregenden Prise Jazz und Swing!

**Freitag, 22. Juni 2018**

**09.00 – 17.00 Uhr, 4 Potsdamer Museen. 4 kostenfreie Freitage.** Viermal laden vier Museen der Potsdamer Mitte an jedem vierten Freitag im letzten Monat des Quartals zu einem kostenlosen Besuch ein. Zu entdecken gibt es das Naturkundemuseum Potsdam, das Potsdam Museum, das Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte sowie das Filmmuseum Potsdam.

**Sonntag, 24. Juni 2018**

**18.00, John Barnett: Bluebilly Pancake ...** sind drei Vollblutmusiker mit Dame, die sich bei Bedarf mit Bass und Schlagzeug verstärken: Robert Semmler, Piano; Frank Frai, Saxofon; Rein-



Die scharfen Krallen eines Seeadlers hautnah betrachten © Naturkundemuseum Potsdam/ Foto: D. Marschalsky

Naturkundemuseum Potsdam



Sprachtherapie  
Sprechtherapie  
Stimmtherapie  
Schlucktherapie  
Hörtherapie  
Intensivtherapie  
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478  
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

## Veranstaltungen

hard Ohms, Gesang, Gitarre und Bluesmundharmonika sowie Griselda, Sängerin und unterhaltsame Frontfrau.

**Donnerstag, 28. Juni 2018**

**19.30 Uhr, John Barnett:** Die Havelschipper spielen wieder. In der 2004 gegründeten Gruppe „Havelschipper“ widmen sich Potsdamer Musiker mit Enthusiasmus und Spaß der Pflege maritimer Musik. Die Gruppe tritt seit Jahren in Berlin, Potsdam, sowie überregional auf.

Mit ihrem umfangreichen und vielseitigen Repertoire, angefangen von altbekannten Seemannsliedern, modernen mariti-

men Musiktiteln, Oldies, Schlagern bis hin zu eigenen Liedern, nehmen die Havelschipper ihr Publikum mit auf große Fahrt, erzählen vom Leben und der Arbeit auf den Schiffen, von Seemanns liebe, von Fern- und Heimweh - alles mit einer gehörigen Prise Humor. Auf spontane Musikwünsche des Publikums wird ausgesprochen gerne reagiert.

**Sonntag, 30. Juni 2018**

**17.00 Uhr, Haus Kladower Forum** Kladower Damm 387 14089 Berlin: Autorenlesung von Heike Avsar „Sterne über Anatolien“ Leben zwischen zwei Kulturen

### Filmmuseum Potsdam



**04.07.2018 – 17.02.2019**

**Sonderausstellung und**

**Begleitprogramm.**

**Eröffnung am 03.07.2018**

sächlicher Fokus der Ausstellung widmet sich der Frage, wie die dänischen Filme ein Teil der ostdeutschen Identität werden konnten. An ihre ungeheure Präsenz in der DDR, weit über die Olsenbanden-Filme hinaus, erinnert die Ausstellung ebenso. An allererster Stelle steht jedoch der familienfreundliche, große Spaß, den die Filme auch heute noch bereiten. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Kunsthalle Rostock, dem Museum Viborg, dem Olsenbandenfanclub Deutschland, der Königlichen dänischen Botschaft und unendlich vielen Leihgebern aus Dänemark und Deutschland. Ein umfassendes Begleitprogramm mit einer Retrospektive aller Teile in Kooperation mit dem rbb Fernsehen und ein Konzert mit Jes Holtsø, dem ehemals kleinen Børge steht im Herbst auf dem Programm, auch einige Macher werden zu Gast im Filmmuseum Potsdam sein.

### Mächtig gewaltig! Die Olsenbande kommt nach Potsdam

Vierzehn Filme entstanden um das liebenswürdige dänische Gaunertrio „Die Olsenbande“, 2018 feiern wir ihr 50. Jubiläum! Die Ausstellung wird mit originalen Exponaten aus den Filmen die immer noch große Fangemeinde begeistern. Die Besucher können ihren Helden Egon, Benny, Kjeld, Børge und natürlich Yvonne begegnen. Auch die Menschen hinter der Kamera werden vorgestellt. Das kleine, feste Team spielte eine wichtige Rolle im dänischen Kino und Fernsehen. Sie produzierten weit mehr, als nur die „Olsenbanden“-Filme. Ein haupt-

Mit freundlicher Unterstützung von:  
Blasorchester Ketzin  
Freiwillige Feuerwehr Paretz  
Schnitzpark  
Verein Historisches Paretz e.V.  
Kindergarten Paretz

Der Paretzer Ortsbeirat lädt ganz herzlich ein zum

# 1. Paretzer Sommerfest

2. Juni 2018, ab 11 Uhr

ab 11 Uhr: Feuerwehrwettkampf mit Kinderprogramm und Zauberin Rosalie  
14 Uhr: Blasorchester Ketzin/Havel  
17 Uhr: Tanzgruppe des Hortes Havelkids  
19 Uhr: Livemusik von Karlson Akustics (als Gast Jessy Hosengang), danach Disco mit DJ Ronny  
außerdem noch: Tombola, Schnitzeljagd, Streetsoccer-Turnier u.v.m.

## FAHLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice**

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

# ANDREAS NIEMANN

## HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52  
14476 Groß Glienicke  
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

# Willkommen in der Welt der Märchen!

„Märchenhaftes Kinderfest“ am 30. Juni und 1. Juli

Am 30. Juni und 1. Juli 2018 wird zum 4. Mal das „Märchenhafte Kinderfest“ im Filmpark Babelsberg in Zusammenarbeit mit dem rbb gefeiert. Über 60 zauberhafte Märchenfiguren erzählen ihre unglaublichen Geschichten und laden zu Spiel, Spaß und Schabernack ein.

Am rbb Counter kann gemalt und gebastelt werden. Auch das Sandmännchen und Pittiplatsch sind vor Ort und freuen sich auf fröhliche Fotoshootings mit ihren Fans. Das Märchenkino und ein Märchenquiz mit beliebten rbb-Moderatoren sind die Highlights im Fernstehstudio 1. Auch Kinderbuchautor Johannes van den Speulhof ist zu Gast. Er liest aus seinem neuesten Kinderbuch „Das Joly – Die wundersame Sauberzuppe“ vor.

„Tanzen wie im Film“ heißt es beim Workshop mit der Tanzakademie Erleben. Unter Anleitung professioneller Tänzer können hier märchenhafte Choreografien einstudiert werden. Glanzvoll geht es beim Prinzessinnen-Workshop zu. Rund um Ballkleid, Tanz und Krönchen dreht sich das kleine Einmaleins für Prinzessinnen. Wie macht man einen Hofknicks? Wann gibt es einen Handkuss? Wie winkt eine Prinzessin? Die Hofetikette kann hier erlernt werden. Mit einer großen Abschluss-Parade, musikalisch begleitet vom



Spielmannszug Beelitz, verabschieden sich alle Märchendarsteller am Ende der Feierlichkeiten.

Vor dem Filmpark-Besuch lohnt ein Griff in den Kleiderschrank oder die Kostumkiste. Von 10.00 bis 12.00 Uhr erhält ein Kind bis 16 Jahre im märchenhaften Vollkostum und in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen freien Eintritt.

**Eintritt: 15 € Kinder (4-16 Jahre), 22 € Erwachsene 65 € Familienkarte (2 Erwachsene/ bis 3 Kinder)**

**Filmpark Babelsberg, Besucher-  
eingang Großbeerenstraße 200,  
14482 Potsdam  
[www.filmpark-babelsberg.de](http://www.filmpark-babelsberg.de)**

## Cos@FILMPARK

Am 2. Juni 2018 von 16.00 bis 21.30 Uhr  
im Filmpark Babelsberg

*Fans des japanischen Verkleidungstrends COSPLAY aufgepasst: Am Samstag, 2. Juni, wird der Filmpark zum Schauplatz für Cosplayer. Fiktive Charaktere aus Manga Comics, Anime Trickfilmen, Videospielen und Fantasy Geschichten werden zum Leben erweckt. Eindrucksvolle Kostume, auffällige Frisuren und Haarfarben, aufwendige Requisiten und Accessoires stehen im Mittelpunkt. Der Filmpark Babelsberg ist am 2. Juni von 10.00 bis 21.30 Uhr geöffnet. Die Stuntshow im Vulkan findet bereits um 13.30 Uhr statt. Ab 16.00 Uhr beginnt das Zusatzprogramm zur Veranstaltung Cos@FILMPARK. Es gelten die regulären Filmpark-Eintrittspreise. Vom 1. bis 3. Juni 2018 findet in der Metropolis Halle am Filmpark Babelsberg die Anime Messe Berlin statt (Tickets separat notwendig).*



## Unser Foto-Preisrätsel

Die abgebildete Darstellung einer Jagdsituation entspricht einer Mitte des 17. Jahrhunderts an französischen und deutschen Höfen in Mode gekommenen Art zu jagen. Sie war umstritten, weil es mit einer Meute ausgebildeter Hunde auf nur ein einziges Stück Wild über Stunden dauerte, bis das Tier dann vom Jagdherrn getötet wurde.

Es gibt östlich und südöstlich von Potsdam ein großflächiges Landschaftsschutzgebiet, das diese Jagdart im Namen trägt.

Unsere Fotografin MAGDA G. fand die charakteristische Darstellung der Jagd allerdings in Potsdams Innenstadt als Bekrönung eines Baudenkmals. Das Denkmal wird in der Landeshauptstadt unter der Nummer 5060 geführt und ist reizvoller Blickpunkt und ein beliebtes Fotomotiv.

**Unsere Frage lautet: Wie heißt das Baudenkmal im Herzen der historischen Innenstadt?**

Ihre Lösungsvorschläge bis zum 15. Juni 2018 an unsere Redaktion: [medien-PUNKTpotdam](mailto:medien-PUNKTpotdam), Zeppelinstraße 7, 14471 Potsdam oder E-Mail: [info@medien-punktpotdam.de](mailto:info@medien-punktpotdam.de). Unser Partner FILMPARK Babelsberg spendiert dem Gewinner 2 Ehrenkarten für die aktuelle Saison. Viel Glück!

Die Lösung im Maiheft: Steubenplatz oder Schloßstraße  
Richtig hatte das auch Lothar Lehmann aus Potsdam. Glückwunsch!



**ELEKTROANLAGEN  
Schultzt GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a  
14469 Potsdam  
Tel. 0331/50 38 56  
Fax 0331/50 38 95  
Funk 0172/5 68 81 81  
E-Mail elektroanlagen.schultzt@online.de



**Anja Bebnke**  
Potsdamer Chaussee 114  
14476 Groß Glienicke  
Tel. & Fax 033201/43950  
*Floristik für jeden Anlass*  
Hochzeitsdekorationen  
Trauerfloristik  
und vieles Andere mehr

**medienPUNKT potsdam**  
14469 Potsdam,  
Hessestraße 5



**Albrechtshof**  
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104  
im Gesundheitszentrum  
14476 Groß Glienicke  
weitere Infos:  
Pflegeteam am See  
Tel. 033201-50 970  
www.pflegeteam-am-see.de

# MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: [www.casa-innatura.de/gartenmuebel-katalog/](http://www.casa-innatura.de/gartenmuebel-katalog/)



**Exklusiv & schön**

In Wildeiche und Kernbuche lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau  
Tel.: 030-36284020 - info@casa-innatura.de - www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr

RECHTSANWÄLTIN

## Sabine Lutz



- Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht
- Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten  
auch Kammergericht Berlin



Rheinstraße 67  
12159 Berlin-Schöneberg  
(Rathaus Friedenau)  
Bus M48, U9, S1

Telefon: 030-85 40 52 60  
Telefax: 030-85 40 52 65  
E-Mail: info@anwaltskanzlei-lutz.de  
Internet: www.anwaltskanzlei-lutz.de



**OPEL FLAT**

- ✓ 3 Jahre Garantie\*\*
- ✓ 3 Inspektionen\*\*
- ✓ 3 Jahre Mobilservice europaweit
- ✓ 3 Jahre OPEL OnStar\*\*\*

**89,- € monatlich ohne Anzahlung**

OPEL CORSA

## UNSER TREUE-FINANZIERUNGSANGEBOT



### UNSER SMARTBUY-ANGEBOT

Opel Corsa E ON, 3-türig, mit 1.2, 51 kW/70 PS Motor, Radio R 4.0 IntelliLink, Klimaanlage, autom. Abblendlicht uvm.

effekt. Jahreszins **0,00 %** Monatsrate **89,- €**

SmartBuy-Angebot: einmalige Anzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag\*: 12.164,12 €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 a 89,- €, Schlussrate: 8.834,39 €, Gesamtkreditbetrag (Netto-Darlehensbetrag): 12.074,13 €, effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz p. A., gebunden für die gesamte Laufzeit: 0,00 %; Barzahlungspreis: 12.074,13 €. Überführungskosten: 590,- €. \*Summe aus monatl. Raten und Schlussrate. Händler Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Schachtschneider Automobile separat entrichtet werden.  
Ein Angebot der Opelbank GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindlichen Preisempfehlung der Opel Automobile GmbH. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

\* Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,2; außerorts: 4,9-4,8 kombiniert: 5,8-5,6; CO<sub>2</sub>-Emission, komb. (g/km): 134-131 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). Euro 6d-Tempo, Effizienzklasse D.

# schachtschneider

Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0

Ihr Partner für finanzielle  
Sicherheit in der Region.

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

TOP-  
Zinskonditionen  
jetzt  
sichern!



Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

Agentur

Manuela Ort

Christophorusweg 14  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Telefon 033201 609974 Mobil 0151/15 66 91 14  
manuela.ort@dvag.de www.dvag.de/manuela.ort



Wir kämpfen  
für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin  
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de  
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung  
**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



**Jetzt ist Pflanzzeit**

*Riesenangebot  
an Beet- und Balkonpflanzen  
aus Eigenproduktion*

*Große Auswahl an Stauden  
und Gehölzen*

**Gartenbau Buba**

Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

**Öffnungszeiten**

**Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr**  
**alle Sonn-/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr**

